



HopeCenter

LOUNGE BEGEGNUNG LEBEN

HANDBUCH
STAND 20.11.2017



EINANDER BEGEGNEN

LEBEN GESTALTEN

GEMEINSAM GLAUBEN

Hope Center Steuerkreis
Wolfgang Bartel, Bernhard Bleil, Paulin Giurgi,
Dragutin Lipohar, Klaus Popa, René Walter

HANDBUCH

STAND 20.11.2017



INHALT



01	SINN UND ZWECK VON HOPE CENTERN	04
02	HOPE CENTER MITARBEITER UND AUFGABENBEREICHE	11
03	PILOTZEITRAUM IN 7 PHASEN	15
	Phase 1: Interesse und Information	15
	Phase 2: Bewerbungszeitraum	16
	Phase 3: Vorstartphase	16
	Phase 4: Startphase (Erstes Jahr)	17
	Phase 5: Aufbau und Wachstum (Zweites und drittes Jahr)	18
	Phase 6: Konsolidierung (Viertes und fünftes Jahr)	19
	Phase 7: Multiplikation (Ab dem sechsten Jahr)	19
04	WERBEKONZEPT – HOPE CENTER	20
05	ANHÄNGE	29



Norddeutscher Verband | Hildesheimer Straße 426 | 30519 Hannover
Süddeutscher Verband | Senefelderstraße 15 | 73760 Ostfildern
Stimme der Hoffnung e.V. | Sandwiesenstraße 35 | 64665 Alsbach-Hähnlein

www.adventisten.de | www.hope-center.eu | www.stimme-der-hoffnung.de



01

SINN UND ZWECK VON HOPE CENTERN



Viele Menschen der postmodernen, individualisierten Gesellschaft können mit den eher hierarchischen Systemen der Kirchen nicht viel anfangen. Postmoderne Menschen wissen sich selbst auch ohne Kirche mit dem ihnen passenden „Glaubenssortiment“ zu versorgen. Dazu wird auch das Geistlich-Geistige in anderen medialen Verpackungen vermittelt, so dass die lokale Kirche mit ihrem Angebot weiter ins Hintertreffen gerät.

Hope Center dienen der Kontaktaufnahme zu anderen Menschen: Sie haben den Auftrag, kulturelle, sprachliche und religiöse Mauern einzureißen, Vorurteile abzubauen und Hindernisse zu beseitigen, damit Besucher durch die Begegnung mit Christen und durch erfahrene Lebenshilfe Vertrauen gewinnen und sich für die tieferen Angeboten des Evangeliums öffnen können.

Das Hope Center Modell ist ein den Menschen wertschätzendes, integratives Missionskonzept, um Brücken zu bauen. Es ist ein Begegnungsraum zwischen den medialen Hope Marken und der lokalen Adventgemeinde. Das Hope Center Modell ist eng mit dem Konzept der „Centers of Influence“ (wörtlich „Einflusszentren“) verknüpft, die in der Adventgeschichte ihren Ursprung haben und auch gegenwärtig ein Schwerpunktprojekt unter dem Titel „Life Hope Centers“ der Abteilung für Weltmission der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten ist.

Auch Ellen White schrieb immer wieder von der Notwendigkeit sogenannter „Einflusszentren“ um Menschen zu erreichen:

*„Wir müssen mehr als bisher tun um Menschen in unseren Städten zu erreichen. Dazu brauchen wir keine großen Gebäude in den Städten zu errichten. Mir wurde aber wiederholt Licht darüber gegeben, dass wir in allen unseren Städten kleine Unternehmen gründen sollten, die **Einflusszentren** sein sollen.“*

(Übersetzung aus dem Englischen, Ellen White, The Health Food Ministry, 15.1)

In einem Brief von 1910 beklagt Ellen White die Vernachlässigung von Städten und rät:

*„In jeder Stadt sollte es eine **Stadtmission** geben, die auch eine **Trainingsstätte für Mitarbeiter** darstellt.“*

(Übersetzung aus dem Englischen, Ellen White, Letter 56, 1910.9)

Die Idee ist es, dass Besucher eines Hope Centers Adventisten vor Ort kennenlernen, Lebenshilfe und Unterstützung erfahren und sich ein authentisches Bild über deren Glauben, Werte und Ziele machen können. Die bereits bei den Hope Marken kommunizierten und vorgelebten Werte werden erinnert und schaffen Vertrauen zur lokalen Adventgemeinde. Das Evangelium wird durch die unmittelbare Gemeinschaft mit Christen vor Ort anschaulich, praktisch und relevant.

Die Kraft der Hope Marke

Google, Apple, Coca Cola und McDonalds machen deutlich, welche große Bedeutung die Markenbezeichnung hat. So bietet die Marke Apple nicht nur elektronische Arbeits- und Freizeitgeräte an, sondern auch einen Lebensstil. Eine Marke vervielfältigt den Einfluss eines Produktes. Mit den Hope Centern wollen wir diesen Aspekt nutzen, ohne den lokalen Kontext zu vernachlässigen. Die Hope Center sind miteinander verbunden. Sie führen die gleiche Bezeichnung, tragen das gleiche Logo, sind zudem mit den Inhalten und Werten der Hope Marke verbunden und agieren alle nach der gleichen Vorgehensweise Christi. Selbstverständlich ist ihre Form, Größe und Struktur von dem jeweiligen Ort abhängig und bedarf einer Lizenzierung durch den Steuerkreis. So bieten die Hope Center möglicherweise verschiedene Angebote und Aktivitäten an, stimmen aber in ihren Prinzipien überein.

In einem Hope Center trifft man immer auf Menschen, die tolerant sind und Begegnung und Freundschaft suchen, Liebe und

Empathie zeigen, sich um Bedürfnisse kümmern, zuverlässig sind und die Liebe Christi nachahmen.

Man findet in einem Hope Center Angebote, die auf gründlicher und gesunder wissenschaftlicher Forschung basieren und von den Institutionen und Abteilungen der Freikirche unterstützt werden (z. B. DVG, AWW, Stimme der Hoffnung e.V., ADRA, Abteilungen der Freikirche). Es gibt keinen Unterschied im Blick auf Alter, Geschlecht, sozialen Status und Religion. Alle Angebote enthalten ganzheitliche Prinzipien, einschließlich der körperlichen, geistigen und geistlichen Dimension.

Hope Center sind eine Einrichtung der Freikirche, haben das Ziel finanziell unabhängig zu sein und arbeiten eng mit der zuständigen Vereinigung zusammen.

Menschen durch Vorbild begleiten und zur Jesunachfolge einladen

Der Plan von Hope Centern ist, Menschen auf dem Weg der Nachfolge Jesu zu begleiten und zur Taufe und Mitgliedschaft in der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten zu führen. Dies geschieht dadurch, dass Hope Center konsequent der Vorgehensweise Christi folgen.

„Allein die Vorgehensweise Christi wird wahren Erfolg bringen indem Bemühen, Menschen zu erreichen. Der Heiland mischte sich unter sie, weil er ihr Bestes wollte. Er zeigte ihnen sein Mitgefühl, diente ihren Bedürfnissen und gewann ihr Vertrauen. Erst dann lud er sie ein: ‚Folgt mir nach!‘“

(Ellen G. White, Im Dienst für Christus, S. 151)

Wenn wir uns mit anderen zusammentun, echtes Interesse, Freundschaft und Fürsorge zeigen und Vertrauen gewinnen, wird dies zu geistlichen Begegnungen und missionarischen Erfahrungen im Hope Center führen.

Je nach Umgebung und Milieu in dem sich das Hope Center befindet, werden unterschiedliche Gesellschaftsschichten und Altersgruppen angesprochen werden.

Dabei hilft die sogenannte“ Engel-Skala“ (hier in einer leicht adaptierten Version)¹ von James. F. Engel, um Menschen behutsam und individuell auf ihrem Weg im Glauben zu begleiten. Die Engel-Skala¹ beschreibt schrittweise den Weg eines säkularen Menschen hin zu einem bekehrten, aktiven



¹ Siehe auch nrw.adventjugend.de/uploads/media/Engel-Skala.pdf



Jünger Jesu. Das Modell macht deutlich, dass jeder Mensch sich woanders befindet und eine andere, auf seine Situation zugeschnittene Ansprache braucht.

Die „Methode Christi“ ist der Stil, in dem wir Zielgruppen ansprechen. Die Engel-Skala hilft auszumachen, wo die Zielgruppe gerade steht und was sie inhaltlich braucht.

In einigen Fällen mögen die Interessierten aus einem Hope Center getauft werden und sich einer Adventgemeinde in der Gegend anschließen. In anderen Fällen mögen sich manche der neuen Jesusnachfolger damit schwertun, sich einer Adventgemeinde anzuschließen. Für sie mag der Wechsel in eine Adventgemeinde kulturell herausfordernd sein. Für diese Gruppe von Menschen kann auch das Hope Center zu einem geistlichen Zuhause werden. Sie könnten sich, in Absprache mit der Vereinigung, auch im Hope Center als Gruppe treffen.

Projektziele

1. Wir wollen jede Vereinigung in Deutschland dabei unterstützen und ihr ermöglichen, dass in ihrem Verantwortungsbereich in den nächsten drei Jahren zwei regionale Hope Center entstehen (ein externes und ein internes Hope Center) und die Erfahrungen bundesweit für eine weitere Förderung einer integrativen Evangelisation nutzen.
2. Wir wollen durch das gemeinsame, bundesweit angewandte Modellprojekt Erfahrungen in der Langzeitevangelisation nach der Vorgehensweise Christi machen und als Abteilung Gemeindeaufbau im Verband und in den Vereinigungen durch Vernetzung Synergien für den Gemeindeaufbau nutzen.

Betrieb der regionalen Hope Center

Hope Center werden von der Freikirche betrieben. Die regionalen Hope Center sind Einrichtungen der Vereinigungen. Diese beauftragen ein Hope Center Leitungsteam mit der Umsetzung des regionalen Hope Centers vor Ort. Die Betriebslizenz erhalten die regionalen Hope Center vom Hope Center Steuerkreis.

Was ist ein Hope Center?

Hope Center sind das Standardprofil für eine wertschätzende Kontaktaufnahme zu anderen Menschen in Verbindung mit der Hope Marke und den anderen Angeboten der Freikirche und ihrer Ortsgemeinden.

Hope Center Teams identifizieren sich mit den von der Hope Marke kommunizierten Werten und Inhalten, leben in ihren Planungen und Angeboten eine ganzheitliche Strategie nach der Vorgehensweise Christi aus.

Hope Center haben das Ziel, kulturelle, sprachliche und religiöse Mauern einzureißen, Vorurteile abzubauen und Hindernisse zu beseitigen, Menschen dort zu begegnen, wo diese leben, mit Menschen respektvoll und freundlich umzugehen und sich auf das Positive zu konzentrieren und darauf aufzubauen. In ihrem missionarischen Bemühen gehen sie behutsam und schrittweise nach der Vorgehensweise Christi vor und wenden verschiedene Methoden an, sie leben eine natürliche Evangelisation durch ihr persönliches Vorbild.



**WIR WOLLEN DURCH DAS GEMEINSAME,
BUNDESWEIT ANGEWANDTE MODELLPROJEKT
ERFAHRUNGEN IN DER LANGZEITEVANGELISATION
NACH DER VORGEHENSWEISE CHRISTI MACHEN.«**



Das Hope Center Logo und Leitbild

DAS HOPE CENTER LOGO

Hope-Symbol

Verbindung zur „Hope“ Marke



Hope

stellt das Thema „Hoffnung“ in den Vordergrund

HopeCenter

LOUNGE BEGEGNUNG LEBEN

Center

Im Zentrum steht die Begegnung mit Menschen und Jesus Christus.

Lounge

Eine moderne Gemütlichkeit in einem angenehmen, unaufdringlichen Ambiente. Das Prinzip des Sabbats: Menschen kommen zur Ruhe.

Begegnung

Begegnung und Gemeinschaft ist ein Grundbedürfnis. Wir begegnen einander vorurteilsfrei, liebevoll und wertschätzend.

Leben

Wir wachsen gemeinsam und tragen dazu bei, das zu erleben, was Jesus verspricht: Leben im Überfluss.

DAS LEITBILD DES HOPE CENTERS

Das Leitbild hängt in jedem Hope Center öffentlich aus und lautet:

Hope Center
Lounge Begegnung Leben

Dieses Hope Center ist ein Raum für Begegnung.

Unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Kultur, Sprache und Religion begegnen wir uns vorurteilsfrei, liebevoll und wertschätzend.

Jeder ist hier herzlich willkommen und angenommen. Wir möchten, dass es Ihnen in jeder Hinsicht gut geht. Ihr Glück, Ihre Lebensqualität und Freude liegen uns am Herzen.

Kultur- und Freizeitangebote, Zeit für Begegnungen sowie Austausch über Lebensthemen tragen dazu bei, das zu erleben, was Jesus Christus verspricht: Leben im Überfluss.



Zwei Modellvarianten von Hope Center

Das Hope Center, das seine Angebote in externen Räumen außerhalb einer Adventgemeinde anbietet und das Hope Center, das Räume innerhalb einer Adventgemeinde nutzt.

Hope Center bieten ein Zwei-Raumangebot an. Ein größerer Raum ist im Café/Lounge-Ambiente gestaltet, inkl. Küchenzeile, für Begegnungen in der Gruppe. Ein kleinerer Raum in einer Wohnzimmer-Atmosphäre dient der persönlichen Begegnung.

Angebote der Hope Center

Die Angebote in einem Hope Center richten sich an die Bedürfnisse der Teilnehmer und decken die Bereiche Lebenshilfe, Geistliches und Soziales/Kulturelles ab. Neben den eigenen Angeboten ist ein Bezug zu den Inhalten der Hope Marke gewünscht. Dabei geht es jedoch immer darum, Gäste an das Hope Center vor Ort zu binden und die Angebote der Hope Marke als Unterstützung für einen möglichen Bekehrungs- und Jüngerschaftsprozess zu nutzen. Es gilt der Gedanke: „Das Beste ist vor Ort!“

Das Hope Center Team vor Ort

Hope Center werden von einem Leitungsteam geführt (Leiter, Stellvertreter/ Kommunikationsbeauftragter, Finanzverwalter). Mindestens neun weitere Personen bilden gemeinsam mit dem Leitungsteam das Kernteam des Projektes.

Grundwerte der Hope Center Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Hope Center bekennen sich zu folgenden Werten:

- › **Geistliche Gemeinschaft**
Wir schöpfen unsere Kraft aus dem gemeinsamen Gebet und der geistlichen Gemeinschaft.
- › **Diener des Herrn**
Wir bringen uns mit unseren Gaben und Fähigkeiten ein, weil wir Gott allein ehren möchten.
- › **Menschenfreundlicher Versöhner**
Wir verstehen uns als Botschafter der Versöhnung und gestalten unseren Dienst und unser Handeln nach dem Vorbild Christi.

› Verantwortungsbewusster Teamplayer

Wir erfüllen unsere Aufgabe in Arbeitsgruppen von mindestens drei Personen.

› Brückenbauender Netzwerker

Wir bauen und pflegen Kontakte zwischen Menschen!

› Hingebener Missionar

Wir leben für die Verwirklichung der Mission Gottes!

› Ausdauernder Multiplikator

Wir verbessern das Prinzip der ständigen Integration von Menschen zur Erweiterung des Einflussbereiches des Hope Centers!

Vermarktung und Kommunikationsstrategie der Hope Center

Hope Center werden u. a. von der Stimme der Hoffnung über die Hope Marke beworben. Sie sind ein konkretes Angebot vor Ort. In der Vernetzung mehrerer Hope Center bieten sie eine sinnvolle, gemeinsame Unterstützungsplattform, um Menschen noch besser zu erreichen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie zu einem Leben mit Jesus zu begleiten.

Förderzeitraum und Grundannahmen

Start der regionalen Projekte	Ab 2017
Dauer der Förderung (Pilotphase)	Drei Jahre, ab Eröffnung
Dauer der Förderung (Betriebsphase)	Bis zu zwei Jahre, nach Ende der Pilotphase
Hope Center in Gemeinden	Sieben
Hope Center außerhalb von Gemeinden	Sieben



Rahmenbedingungen zur Förderung

- › Das regionale Hope Center hat ein Team von mindestens zwölf Personen.
- › Das regionale Hope Center ist an mindestens drei Tagen wöchentlich geöffnet.
- › Die Angebote des Hope Centers entsprechen den fünf Schritten der Vorgehensweise Christi (Menschen begegnen, Anteil nehmen, bedürfnisgerecht helfen – gegenseitig vertrauen – in die Nachfolge Christi einladen).
- › Das Bewerbungsverfahren ist positiv abgeschlossen. Die schriftliche Empfehlung der Vereinigung liegt vor.

- › Für die Jahre zwei bis fünf: Der jährliche Tätigkeitsbericht des regionalen Hope Centers liegt schriftlich vor, regelmäßiges Coaching durch die Vereinigung hat stattgefunden, die Empfehlung der Vereinigung zur weiteren Lizenzierung liegt vor.

Einsatz der Fördermittel

- › Entwicklung
- › Investitionen
- › Laufende Betriebskosten (Personalkosten, Miete und Nebenkosten, Marketingmaterial, übrige Betriebskosten)

Aufgaben und Beschlüsse zur Umsetzung

Projektleitung	Vereinigung	NDV/SDV
<p>In enger Zusammenarbeit mit dem AL Gemeindeaufbau der Vereinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> › Prüfung des Antrags der Vereinigung und des regionalen Hope Center-Projektteams auf Teilnahme am Pilotprojekt › Empfehlung für die Förderung der Pilotphase (3 Jahre ab Eröffnung) › Empfehlung für die Förderung in der Betriebsphase (bis zu 2 Jahre nach Ende der Pilotphase) › Evaluierung des Projektes (als eine Voraussetzung für die Empfehlung zur Förderung der Betriebsphase) 	<p>In enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> › Beschluss über den grundsätzlichen Förderrahmen › Beschluss über die Modellvariante des regionalen Hope Centers › Beschluss zur Übernahme des Förderhöchstbetrages der Vereinigung › Beschluss zur Übernahme von weiteren Kosten, die im regionalen Hope Center entstehen › Vereinbarung mit dem regionalen Projekt über die Aufteilung weiterer Projektkosten › Halbjährliches Coaching des Projektteams durch die Abteilung Gemeindeaufbau (Vgg) 	<p>Beschluss über den grundsätzlichen Förderrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> › Externe Entwicklungskosten › Modellvariante Extern › Modellvariante Intern <p>Nimmt zur Kenntnis: Den Beschluss der Vereinigung und die Empfehlung des Steuerkreises zum regionalen Hope Center Projekt.</p>



Finanzierungspartner für die Basisförderung

Pilotphase (1.-3. Jahr):

	Gesamt	Förderstiftung	NDV 4 Vgg.	SDV 3 Vgg.	SDH	alle Vgg	pro Vgg. + Gem./Projekt
Entwicklungskosten	36.000	12.000	6.000	6.000	12.000		
Externes Hope Center	584.150	289.450	40.000	30.000		224.700	32.100
Internes Hope Center	312.550	177.800	10.000	7.500		117.250	16.750
Gesamt	932.700	479.250	56.000	43.500	12.000	341.950	48.850
Prozent	100%	51 %	11 %		1 %	37 %	5 %

Betriebsphase (4.+5. Jahr):

	Gesamt	Förderstiftung	NDV 4 Vgg.	SDV 3 Vgg.	SDH	alle Vgg	pro Vgg. + Gem./Projekt
Externes Hope Center	296.100	74.550	-	-	-	221.550	31.650
Internes Hope Center	161.700	49.000	-	-	-	112.700	16.100
Gesamt	457.800	123.550	-	-	-	334.250	47.750
Prozent	100%	27 %	-	-	-	73 %	11 %

Stand 20. Juni 2017

Hope Center Bewerbungsverfahren und Lizenzierung

Hope Center konzentrieren ihre Tätigkeit auf eine an der wertschätzenden Begegnung mit Menschen ausgerichteten ganzheitlichen Strategie der Lebenshilfe. Sie soll dem Beispiel und der Vorgehensweise Christi entsprechen. Deshalb steht Qualität immer vor Quantität!

Um diese Qualität zu sichern, werden Hope Center vom Steuerkreis Hope Center lizenziert. Nur ein lizenziertes Hope Center darf Namen und Logo verwenden, kann an Fördermitteln der Freikirche teilhaben, ebenso wie an den Hope Inhalten, Konzepten und weiteren Ideen. Sie haben Anteil am Marketingmodell, am Coaching für Leiter und an Trainingsangeboten.

Die Hope Center Lizenz teilt sich in vier Teilbereiche:

- › Mitarbeiterteam
- › Hope Center Konzept
- › Angebote und Inhalte
- › Räumlichkeiten und Einrichtung des Hope Centers

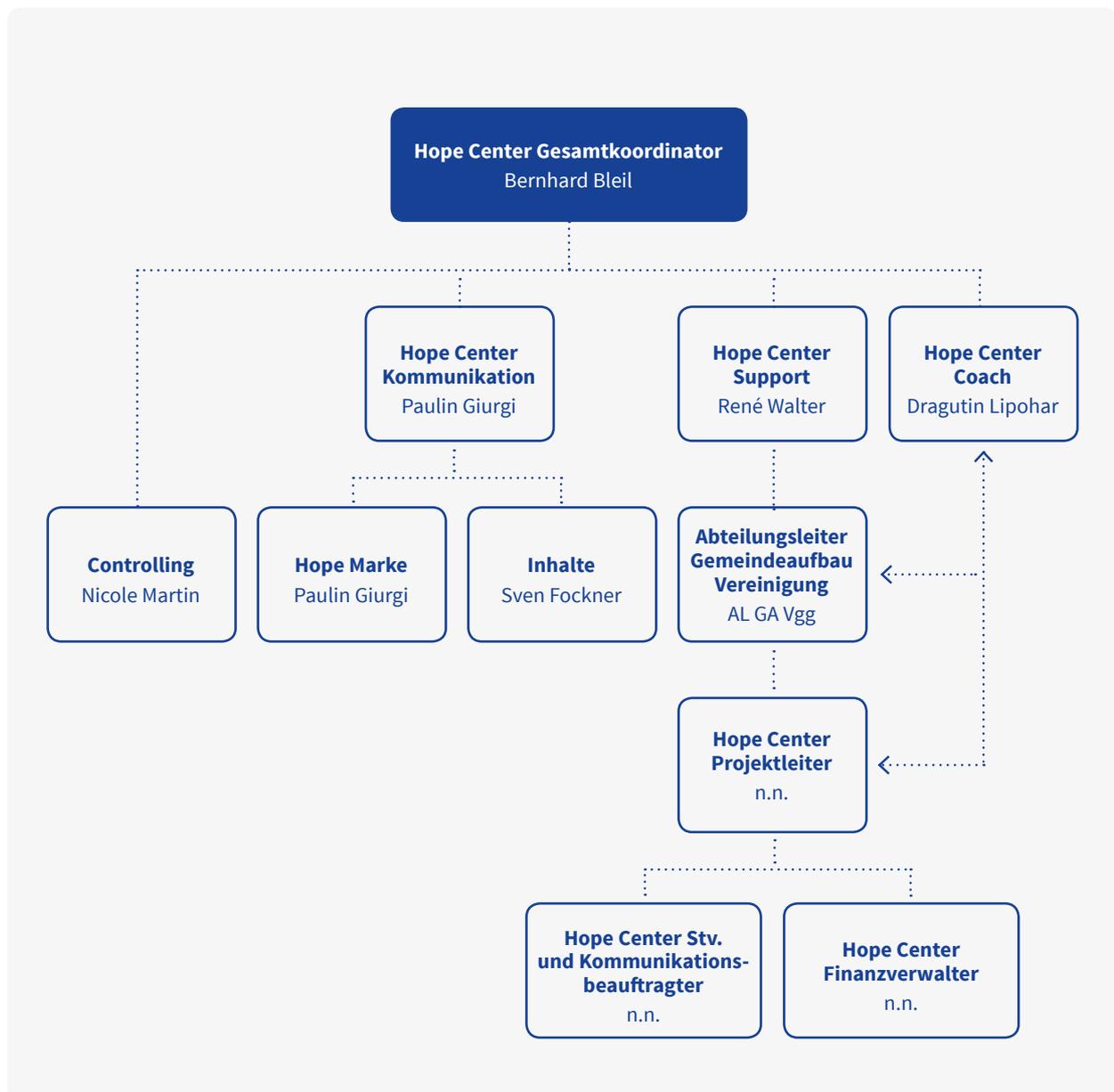
Im Prozess der Bewerbung und Lizenzierung berät der Abteilungsleiter für Gemeindeaufbau der Vereinigung gemeinsam mit dem Pastor der Gemeinde das Hope Center Team.

Die Bewerbungs- und Lizenzierungsunterlagen befinden sich im Anhang.

02

HOPE CENTER MITARBEITER UND AUFGABENBEREICHE

Hope Center Organigramm





Aufgabenbereiche

Hope Center Gesamtkoordinator (Projektleitung und Koordination)

- › Gesamtleitung
 - Prozesskoordination
 - Zusammenarbeit Vereinigungen – AL Gemeindeaufbau
 - Qualitätskontrolle und Evaluation
 - Kooperation mit weiteren Abteilungen/Institutionen
- › Erstkontakt und Basisinformation
 - Bewerbungs- und Lizenzierungsverfahren
 - Ablauf der Projektphasen der Hope Center vor Ort
 - Hope Center Mitarbeitertraining



Bernhard Bleil

Abteilungsleiter Gemeindeaufbau,
NDV + SDV

☎ +49 711 44819-81

✉ bernhard.bleil@adventisten.de

Kommunikationsberater

- › Kommunikationsstrategie vor Ort
 - Markenwerbung Hope Center allgemein
 - Inhalts- und Angebotswerbung Hope Center vor Ort
 - Markenschutz
 - Hope Center-Design
- › Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsbeauftragten vor Ort
 - Hope Center Mitarbeitertraining



Paulin Giurgi

Stv. Geschäftsführer, Stimme der
Hoffnung, Ressortleiter Kommunikation

☎ +49 6257 50 65 3-43

✉ paulin.giurgi@stimme-der-hoffnung.de

Support für regionale Hope Center

- › Starthilfe und Beratung
- › Support der Hope Center bei der Umsetzung von
 - Werbung
 - Basiseinrichtung
 - Lizenzierung
- › Schnittstellenmanagement (Hope Center Coach, Abteilungsleiter
Gemeindeaufbau der Vereinigung, Hope Center Steuerkreis)



René Walter

Stimme der Hoffnung,
Ressort Kommunikation

☎ +49 6257 50 65 3-43

✉ rene.walter@stimme-der-hoffnung.de

Controlling

- › Buchhaltung und Abwicklung von Fördergeldern



Nicole Martin

Gemeinsame Finanzverwaltung der Freikirche der STA, Süddeutscher Verband KdöR.

☎ +49 711 44819-27

✉ nicole.martin@adventisten.de

Coaching der Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung

- › Coaching der AL Gemeindeaufbau in Fragen Hope Center
- › Support der Hope Center bei der Umsetzung von
 - Reflexion der Entwicklung der Hope Center vor Ort
 - Begleitung des Lernprozesses im Netzwerk der Hope Center
 - Motivation zur Exzellenz



Dragutin Lipohar

Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung Niedersachsen-Bremen

☎ +49 511 3539777-70

✉ dragutin.lipohar@adventisten.de

Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung (Vgg.)

- › Projektkoordination
 - Bewerbung, Lizenzierung, Teamentwicklung, Strategieentwicklung und Mitarbeitertraining, Zusammenarbeit zwischen Hope Center, Gemeinde und Pastor
- › Projektbegleitung und Beratung des Hope Center Teams vor Ort
 - Hope Center Finanzen (Koordination zwischen Hope Center Team, Finanzverwaltung und Vereinigung)
 - Beratung bei administrativen Fragen (Anstellung, Miete, Zuschüsse der Vereinigung, Gemeinde, etc.)
- › Berichte und Evaluation
 - Termin vereinbaren für das halbjährliche Feedbackgespräch zwischen Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung mit Hope Center Team
 - Termin vereinbaren für halbjährliches Coaching-Gespräch mit dem Hope Center Coach (z. B. Videokonferenz)



Hope Center Team vor Ort

Das Hope Center Team besteht aus dem Leitungsteam, das sind Hope Center Leiter, Stellvertreter und Kommunikationsbeauftragter, Finanzverwalter und der Pastor vor Ort. Mit weiteren 9 Mitarbeitern sollte das gesamte Hope Center Team insgesamt 12 Personen umfassen. Diese Größe ist notwendig, damit der Betrieb des Hope Centers ganzjährig möglich ist und jeder Mitarbeiter krankheits- oder urlaubsbedingt auch einmal ausfallen kann.

Hope Center Leiter (Leitungsteam)

- › Leitung des Projekts
- › Teamführung und -entwicklung
 - geistlich, organisatorisch, strategisch, Kompetenzen
- › Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Hope Center Angeboten (Qualität vor Quantität)
- › Kommunikation mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung
- › Persönlicher Kontakt mit Besuchern

Hope Center Finanzverwalter (Leitungsteam)

- › Verwaltung des Budgets, der Spenden, sonst. Einnahmen und Ausgaben
- › Enge Zusammenarbeit mit dem Hope Center Leiter
- › Kommunikation mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung / Schatzmeister der Vereinigung
- › Kontakt mit dem Schatzmeister der Gemeinde
- › Zuständig für die Verwaltung der Räumlichkeiten
- › Persönlicher Kontakt mit Besuchern

Hope Center Stellvertretender Leiter und Kommunikationsbeauftragter (Leitungsteam)

- › Stellvertretender Hope Center Leiter
- › Schrift- und Protokollführer, Berichte
- › Entwicklung und Durchführung der PR-Strategie in Kooperation mit dem Hope Center Leiter
 - Kommunikation und Bewerbung der Angebote über Medien (TV, Radio, Zeitung, Social Media, Plakate, Flyer, etc.)
 - Kontinuierliche Kommunikation mit dem Hope Center Kommunikationsberater
- › Persönlicher Kontakt mit Besuchern

Pastor (Leitungsteam)

- › Geistlicher Mentor des Hope Center Teams
- › Enge Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam und dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung
- › Der lokale Pastor begleitet und hilft dem Leitungsteam durch alle Prozesse
- › Unterstützt die Teamentwicklung
- › Sucht Synergien zwischen dem Hope Center Projekt und den sonstigen Missionsaktivitäten der lokalen Gemeinde



03 PILOTZEITRAUM IN 7 PHASEN



Vorab möchten wir jeden Bewerber darauf hinweisen, dass sich das Hope Center Projekt in der Pilotphase befindet. Alle ersten Hope Center sind damit Pilotprojekte. Das bedeutet, dass es zwar ein Grundkonzept gibt, das in diesem Handbuch erklärt wird, aber sich auch noch vieles in Entwicklung befindet und sich auch im Laufe der Pilotphase konzeptionell noch verändern wird. Jeder Bewerber ist eingeladen, am Pilotprozess teilzuhaben und sich proaktiv und produktiv mit Ideen, Vorschlägen und auch mit einer guten Prise Geduld und Ausdauer einzubringen.

Phase 1: Interesse und Information

Ansprechpartner für den Erstkontakt

- › Pastor vor Ort
- › Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung (AL GA) der Vereinigung
- › Bernhard Bleil, Abteilungsleiter Gemeindeaufbau NDV+SDV

Angebote zur Erstinformation

- › www.hope-center.eu
- › Im Login-Bereich für Mitarbeiter auf www.hope-center.eu finden sich Dokumente und Informationen zum Download:
 - Handbuch für Hope Center
 - Präsentation
 - Allgemeiner Hope Center Info-Flyer
 - Video-Tutorials (in Arbeit)

Typischer Ablauf

- › Eine Person (Gemeinde) meldet Interesse am Hope Center / Hope Partner Projektmodell an
- › Erstkontakt und Infogespräch durch E-Mail oder Telefon-

anruf mit Pastor, Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung oder des Verbandes (Bernhard Bleil).

- Daten aufnehmen und ggf. dem Hope Center Gesamtkoordinator (Bernhard Bleil) weiterleiten
- Interessierte erhalten Zugang zur Erstinformation

Gesprächspunkte für das Erstgespräch:

- › Name, Gemeinde, Vereinigung und E-Mail
- › Welche Informationen hast du bereits über das Hope Center / Hope Partner Projektmodell?
- › Auf die vorhandenen Infoangebote hinweisen
- › Welche Idee hast du von einem Hope Center?
- › Wie groß ist die Gruppe, die sich mit dir für eine mögliche Verwirklichung dieser Idee interessiert?
- › Hast du dich schon einmal mit deinem Pastor darüber ausgetauscht? Was waren seine Gedanken dazu?
- › Wie denkt deine Gemeinde über diese Idee?
- › Welche konkrete Unterstützung brauchst du jetzt?
- › Die weiteren Beratungsmöglichkeiten vorstellen
- › Kontakt mit örtlichem Pastor aufnehmen
- › Ggf. Kontakt mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung aufnehmen.
- › Bei Bedarf: Telefonberatung des Pastors durch den Hope Center Gesamtkoordinator
- › Bei Bedarf: weitere Beratungsmöglichkeiten
- › Die unterschiedlichen Hope Center Modelle vorstellen
 - Externes Hope Center
 - Hope Center in den Räumen der Adventgemeinde
 - Hope Partner
- › Welches Hope Center Modell scheint dir im Augenblick sinnvoll zu sein?
 - Zum externen Hope Center ermutigen!
 - Es ist nah beim Menschen (Geh-Struktur)
 - Es ist ein authentischer, Menschen wertschätzender Dienst, der der Vorgehensweise Christi entspricht (Evangelisation durch Vorbild)
 - Es ist eine praktische Brücke zu anderen Menschen,



um Vorurteile und Hindernisse abzubauen und Vertrauen aufzubauen

Was ist dein nächster Schritt?

Wir schlagen folgenden Weg vor:

- › Bete um Klarheit deiner Vision ein Hope Center zu eröffnen und für deine persönliche Berufung.
- › Tausche dich mit anderen über deine Vision/Idee aus und suche Beter und Unterstützer.
- › Finde dein Kernteam, das sich für eine gemeinsame Vision/Idee begeistern lässt. Finde Menschen, die sich persönlich einbringen wollen und mit denen du gemeinsam arbeiten, dich beraten und beten kannst.
- › Sucht als Kernteam bereits Begegnungen zu Menschen, die an den Angeboten eines Hope Centers interessiert sein könnten und beginnt eure Vision mit ihnen in kleinen praktischen Schritten auszuprobieren.
- › Beratet euch mit dem Pastor deiner Gemeinde und dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau euer Vereinigung und findet gemeinsam den Weg, den ihr gehen könnt.
- › Arbeitet das Bewerbungsformular für Hope Center vollständig durch und reicht es über eure Vereinigung an den Steuerkreis Hope Center ein.
- › Sucht erst nach geeigneten Räumlichkeiten für das Hope Center, wenn ihr ausreichend Mitarbeiter in eurem Team zur Verfügung habt und die Vereinigung euch den klaren Auftrag gegeben hat, einen Ort für das Hope Center zu finden.



MEILENSTEIN:

Voraussetzung für die nächste Projektphase

Der Hope Center Steuerkreis hat die vollständigen Bewerbungsunterlagen für die Durchführung eines Hope Centers / einer Hope Partnergemeinde über den Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung erhalten.

Phase 2: Bewerbungsverfahren

Prüfung der Bewerbungsunterlagen

- › Hope Center Leitungsteam und Mitarbeiterteam vor Ort (Empfehlung durch Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung)

- › Räume und Design (Empfehlung durch Hope Center Gesamtkoordinator)
- › Geplante Inhalte und Zustimmung zu den Hope Center Werten (Empfehlung durch Hope Center Steuerkreis)
- › Qualität und Nachhaltigkeit des Konzepts (Empfehlung durch Hope Center Steuerkreis)
- › Finanzen (Empfehlung durch Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung)

Klärung von offenen Fragen mit

- › Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung
- › Pastor vor Ort
- › Hope Center Leitungsteam vor Ort



MEILENSTEIN:

Voraussetzung für die nächste Projektphase

Schriftliche Erteilung der Lizenz für Namen, Räume und Design, Inhalte und Werte für den Betrieb eines Hope Centers für zunächst ein Jahr durch den Hope Center Steuerkreis.

Phase 3: Vorstartphase

Teamentwicklung vor Ort

(Pastor und Hope Center Leiter)

- › Training des Teams in den Hope Center Werten und Arbeitsmethoden
- › Qualitätssicherung und Berichte

Strategieentwicklung vor Ort (Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung)

- › Angebote für Zielgruppen
- › Aufbau eines Interessiertenstamms

Hope Center Finanzierung

- › Klärung der laufenden Betriebskosten (Personalkosten, Miet- und Nebenkosten, Marketingmaterial, übrige Betriebskos-



ten) im Rahmen der Förderung zwischen Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung und Hope Center Leiter.

- › Klärung und Genehmigung der über die Förderung hinausgehenden Betriebskosten (Personalkosten, Miet- und Nebenkosten, Marketingmaterial, übrige Betriebskosten) zwischen dem Hope Center Leitungsteam und dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung
- › Klärung und Genehmigung der Einkaufsliste für die Einrichtung im Rahmen der Förderung durch den Hope Center Support (inkl. Begehen der Räume, Ausmessen, Erstellen des Raumplans)
- › Klärung und Genehmigung der zusätzlichen über die Förderung hinausgehenden Einkaufsliste durch den Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung

Hope Center einrichten (Hope Center Leitungsteam vor Ort)

- › Beratung durch den Hope Center Support
- › Beratung durch den Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung

Vorbereitung der Start-Veranstaltung(en) (Hope Center Leitungsteam)

- › Terminvereinbarung zwischen Hope Center Leitungsteam, Hope Center Gesamtkoordinator, Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung
- › Klärung und Vorbereitung von Werbemaßnahmen für die Startveranstaltung (Hope Center Support)
- › Einladung von Nachbarn, Freunden, Repräsentanten der Stadt, Medien



Eine Checkliste für die Phasen 1-3, von der Idee bis zur Eröffnung eines Hope Centers, befindet sich im Anhang.



MEILENSTEIN: Voraussetzung für die nächste Projektphase

Schriftliche Bestätigung des Starttermins durch den Hope Center Kommunikationsberater und den Hope Center Steuerkreis.

Phase 4: Startphase (Erstes Jahr)

Stabilisierung des Mitarbeiterteams und Gewinnen von neuen Mitarbeitern

- › Regelmäßige Teamtreffen
- › Regelmäßiger Austausch im Team über die Umsetzung der Hope Center Kernwerte

iCOR-Mitarbeitertraining (Jüngerschaftstraining für Team vor Ort)

- › Training mit einem iCOR-Berater der Vereinigung innerhalb der ersten drei Jahre durchführen
- › iCOR-Videos mit Begleitheft als Team durcharbeiten
- › iCOR-Studienheft im ersten Jahr in Zweiertteams durcharbeiten

Begegnungen mit Gästen

- › Regelmäßiges gemeinsames Gebet für konkrete Gelegenheiten, Menschen ins Hope Center einzuladen
- › Ausgewogenes Angebot zwischen den Bereichen Kultur, Freizeit, Lebenshilfe, Geistliches und Lebensthemen. Jedes Angebot bietet ausreichend Zeit für Gedankenaustausch und persönliche Begegnung
- › Neben den Programmangeboten liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf Zeit für persönliche Begegnung mit den Gästen (neue Besucher gewinnen, alte zum Wiederkommen bewegen und freundschaftlichen Kontakte pflegen)

Ziele für das erste Jahr

- › Regelmäßige Angebote pro Woche
- › Mindestens drei konkrete Veranstaltungen und insgesamt mind. 10 Stunden geöffnet
- › Öffnungszeiten ohne konkrete Veranstaltungen

Unterstützung erhält das Hope Center in:

- › Werbung, Design, Markenschutz, Basisausstattung, Fragen zu Inhalten und Angeboten (Lizenzierung) (Hope Center Support)
- › Finanzen, Rechtliches, Teamentwicklung, Zusammenarbeit mit Gemeinde, Pastor; iCOR-Training (Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung)
- › Techniksport (Stimme der Hoffnung, Ressort Medien Services)



Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit

- › Hinweise und Bewerbung der Hope Center und ihrer Angebote über Hope Channel TV und Radio, Hope Bibelstudieninstitut und Hope Hörbücherei (Hope Center Kommunikationsberater)
- › Weiterentwicklung und Anpassung des auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittenen Marketingplans (bereits in der Vorstartphase gemeinsam mit dem Hope Center Kommunikationsberater erarbeitet)

Berichte und Evaluation

Sämtliche Berichte werden digital über den Login-Bereich für Mitarbeiter auf www.hope-center.eu übermittelt. Es besteht die Möglichkeit, laufend nach jeder Veranstaltung oder jedem Angebot, direkt Daten im Bericht einzutragen.

- › Veranstaltungs- und Besucherstatistik pflegen
- › Halbjahresbericht mit Erfahrungen ausfüllen
- › Halbjährliches Feedbackgespräch (Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung und Hope Center Leitung)
- › Jährliches Feedbackgespräch (Hope Center Team, Hope Center Gesamtkoordinator, Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung)



MEILENSTEIN: Voraussetzung für die nächste Projektphase

Schriftliche Erteilung der Lizenz für Namen, Räume und Design, Inhalte und Werte für den Betrieb eines Hope Centers für zunächst ein Jahr durch den Hope Center Steuerkreis.

Phase 5: Aufbau und Wachstum (Zweites und drittes Jahr)

Aufbau des Mitarbeiterkreises

- › Weitere neue Mitarbeiter sind Teil des Teams
- › Die Mitarbeiter werden vom Leitungsteam praktisch in ihre Arbeit eingewiesen und in den Hope Center und iCOR Kernwerten trainiert.
- › Das Leitungsteam nimmt an der jährlich überregional stattfindenden Werkstatt teil.

Das Mitarbeiterteam lernt seinen Glauben wertschätzend zu bezeugen

Das Hope Center Leitungsteam legt einen Schwerpunkt darauf, dass die Anzahl von Begegnungen mit Gästen, die das Hope Center regelmäßig besuchen, stetig ansteigt.

Ziele für das zweite und dritte Jahr

- › Die Anzahl der Angebote wächst auf mindestens 6 wöchentliche Angebote und mindestens 20 Stunden, in denen das Hope Center geöffnet ist.
- › Im dritten Jahr sollte das Hope Center an jedem Tag mindestens 4 Stunden geöffnet sein. Pro 4 Stunden stehen vier Mitarbeiter zur Verfügung.
- › Alle Angebote sind auf die Vorgehensweise Christi abgestimmt. Das Angebot des Hope Centers umfasst ausgewogen alle Bereiche: Lounge (allgemeine Öffnungszeiten), Begegnung (Zeit für persönlichen Austausch und Begegnung) und Leben (soziale, geistige, geistliche Themen der Lebensgestaltung und Lebenshilfe).

Gäste werden mit dem Blick auf die Taufe begleitet

- › Es gibt geeignete Angebote in kleinen Gruppen, um Suchende für die Nachfolge Christi zu begeistern und in diese praktisch zu begleiten.
- › Es gibt mindestens einen wöchentlich stattfindenden Bibelhauskreis



MEILENSTEIN: Voraussetzung für die nächste Projektphase

Schriftliche Verlängerung der Hope Center Betriebslizenz für das dritte Jahr auf Grundlage der Berichte und Feedbackgespräche durch Hope Center Steuerkreis.

Schriftliche Verlängerung der Hope Center Betriebslizenz für das vierte und fünfte Jahr auf Grundlage der Berichte, Feedbackgespräche und Evaluierung durch Hope Center Steuerkreis mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung und auf schriftliche Empfehlung der Vereinigung.

Phase 6: Konsolidierung (viertes und fünftes Jahr)

Weiteres Wachstum an kompetenten Mitarbeitern und Freunden mit geistlichen Interessen

- › Teilnehmer, Gäste werden selbst Mitarbeiter im Hope Center Team
- › Mitarbeiterteam und Teilnehmer sind in vielen kleinen ganzheitlich orientierten Gruppen organisiert

Ziele für das vierte und fünfte Jahr

Weiteres Wachstum an kompetenten Mitarbeitern und Freunden mit geistlichen Interessen

- › Teilnehmer werden Mitarbeiter im Hope Center Team
- › Hope Center Team und Teilnehmer sind in vielen kleinen ganzheitlich orientierten Gruppen organisiert

Plan für ein sich selbst tragendes Hope Center

Das Leitungsteam entwickelt gemeinsam mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung einen Plan, wie die Finanzierung des Hope Centers nach dem 5. Jahr aussieht, wenn die Fördermittel zum Abschluss kommen.



MEILENSTEIN:

Voraussetzung für die nächste Projektphase

Erteilung der Dauerlizenz zum Betrieb eines Hope Centers. Die Lizenz schließt regelmäßiges Coaching durch die Vereinigung sowie die regelmäßige Teilnahme an überregionalen Schulungsveranstaltungen und einer dreijährlich stattfindenden Evaluation durch Hope Center Steuerkreis und den Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung ein.

- › Das Team und Teilnehmer sind in kleinen Freundesgruppen organisiert
- › Menschen treffen in diesen kleinen Gruppen ihre Entscheidung zur Jesusnachfolge, Taufe und Mitgliedschaft in der örtlichen Adventgemeinde

Ziele ab dem sechsten Jahr

- › Im Hope Center wird eine natürliche Evangelisation von Freunden durch persönliches Vorbild gelebt.
- › Das Hope Center Leitungsteam unterstützt seine Vereinigung beim Aufbau weiterer Hope Center in ihrem Gebiet

Im Auftrag der Vereinigung trainiert und unterstützt das Hope Center Leitungsteam andere Hope Center Leitungsteams, die Hope Center aufbauen.



MEILENSTEIN

Das Hope Center Leitbild und die Hope Center Werte sind sichtbar und können von Dritten wahrgenommen und beschrieben werden.

Phase 7: Multiplikation (ab dem sechsten Jahr)

Das Hope Center Team gewinnt ständig neue Mitarbeiter für sein Team

- › Teammitglieder sind Multiplikatoren



04

Werbekonzept – Hope Center



Die Marke Hope Center

"Hope Center" gehört als geschützte Marke zur Familie der Hope Angebote der Stimme der Hoffnung e.V.: Hope Channel, Hope Bibelstudien-Institut, Hope Hörbücherei und Hope Center.

Logo

Das Logo ist geschützt und darf nur von lizenzierten Hope Centern verwendet werden. Dabei müssen folgende Designrichtlinien beachtet werden:

Es gibt grundsätzlich zwei Logo-Varianten:

Vertikales Logo (Text unter dem Icon) ist immer zu bevorzugen:



Horizontal (Icon und Text nebeneinander) soll nur dann verwendet werden, wenn es der Platz nicht anders zulässt:



Bei weißen und sehr hellen, ruhigen Hintergründen: das gelb-blaue Logo verwenden



Bei weißen oder hellen Hintergründen in Schwarz/Weiß: schwarzes Logo



Bei dunklen Hintergründen: weißes Logo



Die Logos können über den Login-Bereich für Mitarbeiter heruntergeladen werden (www.hope-center.eu).



Schreibweise von „Hope Center“

In Texten, egal ob als Überschrift oder in einem Fließtext, ist darauf zu achten, dass immer

Hope Center

geschrieben wird (wie in diesem Handbuch).

Nicht zulässige Schreibweisen sind:

~~HopeCenter~~ oder ~~HopeChannel~~

Diese Schreibweise ist ausschließlich dem Logo vorbehalten.

~~HOPE CHANNEL~~ oder ~~HOPE Center~~

Dies ist eine veraltete Schreibweise.

Schrifttyp

Für Hope Center Werbesorten wird die Schrift „Source Sans Pro“ verwendet. Sie ist eine frei verfügbare Schriftfamilie und kann entweder mit einer einfachen Google Suche oder auch im Login-Bereich für Mitarbeiter (www.hope-center.eu) heruntergeladen werden und auf dem Computer installiert werden.

Extra light

Extra light italic

Light

Light italic

Regular

Regular italic

Semibold

Semibold italic

Bold

Bold italic

Black

Black italic



Hope Center Gebäudebranding

Nicht jedes Hope Center wird gleich aussehen. Dafür sind die verschiedenen Gebäude und Raumgegebenheiten zu unterschiedlich. Dennoch möchten wir auf ein einheitliches Auftreten (*Corporate Design*) und ein einheitliches Ambiente achten. Das bedeutet, dass die Innenraumgestaltung in Bezug auf Einrichtungsgegenstände und Dekoration in gemeinsamer Absprache zwischen dem Hope Center Team und dem Hope Center Support für die jeweilige Situation angepasst wird.

Möglichkeiten der Gestaltung der Außenfassade

- › Schild mit Logo (z. B. Plexiglas, Leuchtbox, beschichtetes Metallschild etc.)
- › Klebefolien an Fenstern und Türen mit
 - Logo
 - Öffnungszeiten
 - Angeboten

Beispielbilder für das Hope Center Ambiente außen:



Außenansicht eines externen Hope Centers



Außenansicht eines Hope Centers in einer Gemeinde



Die Fensterbeklebung beim Hope Center Bremen



Die Fensterbeklebung beim Hope Center Bremen



Die Fensterbeklebung beim Hope Center Bremen



Die Eingangstür beim Hope Center Bremen



Außenansicht des Hope Center Bensheim. Ein Schild kommt in Kürze.



Fensterbeklebung beim Hope Center Bensheim



Möglichkeiten der Gestaltung der Innenräume

- › Einrichtung + Deko (siehe IKEA Einkaufsliste im Login-Bereich für Mitarbeiter auf hope-center.eu)
- › Prospektständer
- › Bilder
- › Leitbild
- › Hope Center Logo

Beispielbilder für das Hope Center Ambiente innen:



Ein Beispiel für die Caf eatmosph ere



Die K uche im Hope Center Bensheim



Ein Beispiel für die Wohnzimmeratmosphäre



Ein Beispiel für die Café-Atmosphäre. In diesem Beispiel sind Einzeltische nicht möglich.



Beispiele für die Bewerbung von Veranstaltungen.

Hinweis: Zukünftig wird statt "Einander begegnen" der Slogan "Lounge Begegnung Leben" verwendet.

WLAN GRATIS

Feinen Tee genießen?

Sie sind eingeladen!

HopeCenter
EINANDER BEGEGNEN

WLAN GRATIS!

Hier im Hope Center!

HopeCenter
EINANDER BEGEGNEN

WLAN GRATIS

Lust auf ein Kännchen?

Leckere Kaffeespezialitäten

Kostenlos. Einfach so.

HopeCenter
EINANDER BEGEGNEN

BEGEGNUNG • GEMEINSCHAFT
FREIZEITANGEBOTE • KULTUR • AUSTAUSCH
UND HILFE ZU LEBENSTHEMEN

HopeCenter
EINANDER BEGEGNEN

Hope Channel hautnah

Meet & Greet mit Judith Fockner

29. Oktober 2017, 19 Uhr

bekannt aus den TV-Serien
»Arnion« und »Schabbat Schalom«

WWW.HOPE-CENTER.EU

Neueröffnung im
Auerbacher Bahnhof

29. Mai 2017, 17 Uhr

www.hope-center.eu

Holzofenpizza • Popcorn • Begegnung • Austausch • Musik

ANGEBOTE
IM HOPE CENTER
BENSHEIM

- MONTAGS, 19 UHR**
- Deutschkurs**
Ein Angebot für Flüchtlinge in Bensheim
jeweils von 8-8.30 Uhr am Montag
- Dienstags, 19 Uhr**
jeweils von 8-8.30 Uhr am Dienstag
- Kreativkaffe**
In gemütlicher Atmosphäre besetzt man - nahem, entferntem und lokalen für soziale Projekte und für sich selbst.
- MITTWOCHS, 19 UHR**
- Treffpunkt für Fußballgruppe**
Fußballplatz für Jung & Alt
- Freitags, 19 Uhr**
jeweils abends/abend
- die BIBEL... das LEBEN...**
Tafelreden über einen Abschnitt oder ein Thema der Bibel
- Englisch Freitag**
Lesestunden, vertanzen, reiben Tisch machen, geschilden.

- MONATS-HIGHLIGHTS
- Feldbauverleihung/Veranstaltung**
27. August, 19 Uhr | Infoabend
 - Naturerlebnisse - Was ist das?**
24. September, 19 Uhr | Hospitalkonting & Fragen
 - Hope Channel hautnah**
20. Oktober, 19 Uhr | Meet and Greet mit Judith Fockner
 - Gemeinsame Kennenlernen in der Familie**
26. November, 20-22 Uhr | Workshop für die ganze Familie (Anmeldung erforderlich)

KONTAKT

HOPE CENTER BENSHEIM
Ordnungsstraße 22, 64625 Bensheim
Mail: benheim@hope-center.eu
Facebook: www.facebook.com/hopecenterbensheim
Angewandte Medien Marlene Giffhorn
Tel: 06253 9082333

HOPE CENTER BREMEN
Friedrichstraße 202, 28121 Bremen
Mail: benheim@hope-center.eu
info@hope-center.eu
Tel: 0421 5422275

www.hope-center.eu

EINANDER BEGEGNEN
www.hope-center.eu

**GEMEINSCHAFT
KULTUR & FREIZEIT
LEBENSTHEMEN**



Allgemeine Markenwerbung – Hope Center

Im Folgenden werden Werbemaßnahmen angeführt, die das Hope Center als Ganzes, allgemein als Marke vor Ort, im Fokus haben.

Generell gilt: Der lokale Hope Center Kommunikationsbeauftragte ist verantwortlich für eine ausreichende Bewerbung vor Ort. Eine passende Kommunikationsstrategie soll gemeinsam mit dem Hope Center Kommunikationsberater erarbeitet werden. Der Hope Center Support begleitet ggf. bei der operativen Umsetzung.

Fertige Vorlagen und Anpassung

Es gibt zu den angeführten Werbemaßnahmen fertige Werbematerialien und Vorlagen für Online und Print, die von der Stimme der Hoffnung zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlagen können im Login-Bereich für Mitarbeiter (www.hope-center.eu) heruntergeladen werden.

Für die Anpassung der Vorlagen an das lokale Programm oder die lokalen Inhalte und den Druck ist der Hope Center Kommunikationsbeauftragte vor Ort selbst verantwortlich.

Wir empfehlen, dass das Hope Center Team vor Ort jemanden mit Designkenntnissen in ihrem lokalen Umfeld oder in ihrer Vereinigung beauftragt, die Anpassung der Vorlagen zu übernehmen. Alle Printvorlagen sind im Adobe Indesign-Dateiformat (.indd) erstellt und benötigen zur Bearbeitung eine lizenzierte Adobe Indesign Software. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir um Kontaktaufnahme beim Hope Center Support.

Sonderaufträge

Sollten sich über die vorgesehenen Printmedien hinaus Sonderwünsche ergeben, die nicht für alle Hope Center von Interesse sind, können individuelle Entwicklungskosten entstehen, die vom Auftraggeber getragen werden müssen.

Allgemeine Werbematerialien

Sämtliche Werbematerialien können im Login-Bereich für Mitarbeiter (www.hope-center.eu) heruntergeladen werden.

- › Logos (für verschiedene Zwecke wie Schilder, Beschriftungen, Give-Aways, etc.)

- › Source Sans Pro Schrift
- › Allgemeiner Videoclip zu Hope Center (von SDH produziert)
- › Allgemeiner Hope Center Flyer (wird angepasst oder bei Bedarf ergänzt)
- › Videoclips für Endlosschleife auf dem Monitor im Hope Center
- › Briefkopf für Mails und Briefe
- › Signatur für Mails
- › Visitenkarten-Vorlage
- › Spendenbox-Beschriftung
- › Bild-Sujets für die Innenraumgestaltung
- › Hope Center Leitbild

Individuelle Werbematerialien

Sämtliche Werbematerialien können im Login-Bereich für Mitarbeiter (www.hope-center.eu) heruntergeladen werden.

- › Flyer-Vorlage – Angebots- und Veranstaltungsprogramm allgemein
- › Flyer-Vorlage für Monatshighlights
- › Plakat-Vorlagen
 - Werbeplakat für Eröffnung
 - Werbeplakat für Hope Center allgemein
 - Werbeplakate z. B. für Kundenstopper vor dem Hope Center
- › *Auf Anfrage*: Individuelle Flyer-Vorlage für Hope Angebote (z. B. Die Bibel Das Leben, Lust auf Lecker etc.)
 - *Auf Anfrage*: Anzeigen-Vorlagen
 - Anzeigenwerbung für Online und Print

Individuelle Werbevideos für Angebote im Hope Center

Es ist der Stimme der Hoffnung generell nicht möglich, für jede Veranstaltung jedes einzelnen Hope Centers individuelle Werbeclips zu produzieren oder auf einzelne Hope Center speziell und gesondert im Fernsehen oder Radio zu erwähnen. Dennoch kann es Anlässe geben, wo dies sinnvoll ist. Die Stimme der Hoffnung behält sich vor, individuell über die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit zu entscheiden. Wir bitten bei Interesse um Kontaktaufnahme mit dem Hope Center Support. Es können individuelle Entwicklungskosten entstehen, die vom Auftraggeber getragen werden müssen.

Besondere Anlässe von breiterem Interesse können sein:

- › Hinweise im Hope Channel auf Veranstaltungen des Hope Centers, die im direkten Zusammenhang mit Hope Channel



- › Fernsehen und Radio Sendungen stehen, z. B. Hinweise auf namensgleiche Sendungsabläufe im Hope Center (z. B. Die Bibel das Leben)
- › ein bekannter Hope Mitarbeiter ist zu einem Event im Hope Center eingeladen
- › das Angebot hat eine spezielle Werbewirkung für die Freikirche oder den Hope Channel

Individuelle Werbevideos für Angebote im Hope Center Hope-fremde Printvorlagen

Printvorlagen für Angebote anderer etablierter Marken der Freikirche wie z. B.: Lebensschule, DVG, ADRA, AWW, Frauen, etc. sind bei den jeweiligen Institutionen oder Abteilungen der Freikirche erhältlich. Es ist darauf zu achten, dass das Hope Center Logo bei der Angabe des Veranstaltungsortes „Hope Center“ verwendet wird.

Wenn private oder STA-fremde Veranstalter im Hope Center ihre Angebote bewerben, sollte darauf geachtet werden, dass das Hope Center Logo bei der Angabe des Veranstaltungsortes „Hope Center“ verwendet wird.

Verbreitung von Werbung

Der lokale Hope Center Kommunikationsbeauftragte ist verantwortlich für eine ausreichende Werbung vor Ort. Im Folgenden sind einige Werbemaßnahmen angeführt. Manche werden dringend empfohlen, andere sind abhängig von der individuellen Standortsituation. Ein passendes Maßnahmenpaket soll gemeinsam mit dem Hope Center Kommunikationsberater erarbeitet werden. Der Hope Center Support begleitet ggf. bei der operativen Umsetzung.

Empfohlen

- › E-Mail-Adresse: max.mustermann@hope-center.eu (In Absprache mit der SDH)
- › Briefkopf und Signatur für Mails und Briefe (zum Download erhältlich)
- › www.hope-center.eu
- › Facebookseite: www.facebook.com/hopecentermusterstadt
- › Google (Auffindbarkeit über Google Maps)
- › Lokale Adventgemeinde-Website
- › Plakate
- › Flyer
- › lokale Online/Print-Zeitungen (redaktionelle Beiträge, Anzeigen)

- › Online-Zeitungen/Magazine (redaktionelle Beiträge, Anzeigen)
- › Hope Channel Programmheft
- › Bewerbung über
 - Hope Hörbücherei: Infos an Abonnenten
 - Hope Channel TV, Radio: Infos, Hinweise, Clips etc.
 - Hope Bibelstudien-Institut: Kursbetreuer ist gerne bereit, Kursteilnehmer aus der Nähe des Hope Centers zu Veranstaltungen des Hope Centers kontinuierlich einzuladen.

Individuell zu entscheiden

- › Newsletter für Gäste
- › Instagram, Youtube, Snapchat, etc.
- › Online-Plattformen, Verzeichnis-Websites
- › Werbeanzeigen auf Facebook, Google etc.
- › Magazine (redaktionelle Beiträge, Anzeigen)
- › STA-Publikationen

Kontaktinformationen der Ansprechpartner für Kommunikation, PR und Werbung:



Paulin Giurgi

(Stv. Geschäftsführer, Stimme der Hoffnung, Ressortleiter Kommunikation)

☎ +49 6257 50 65 3-43

@ paulin.giurgi@stimme-der-hoffnung.de



René Walter

(Stimme der Hoffnung, Ressort Kommunikation)

☎ +49 6257 50 65 3-43

@ rene.walter@stimme-der-hoffnung.de

05

Anhänge

- › Checklist: Von der Idee bis zur Eröffnung eines Hope Centers
- › Hope Programmideen für ein Hope Center
- › Fördersummen für die Einrichtung
- › Technikkonzept Hope Center
- › Antrag / Bewerbungsbogen
- › Hope Center Lizenzierungskriterien
- › Lizenzvereinbarung





Checkliste: Von der Idee bis zur Eröffnung eines Hope Centers

Die nächsten praktischen Schritte unterstützen dich auf dem Weg von der Idee zur Umsetzung. Bitte gehe erst dann zum nächsten Schritt weiter, wenn der jetzige Schritt klar und abgeschlossen ist. Auch hier gilt die Regel: Qualität vor Quantität!

ERSTE INFOS

Nimm Kontakt (telefonisch/per Mail) mit deinem lokalen Pastor und dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau deiner Vereinigung auf. Der Abteilungsleiter gibt dir und deinem Pastor erste Informationen und das Hope Center Handbuch, das alles Wissenswerte enthält.

KONZEPT KENNENLERNEN

Studiere sorgfältig die Unterlagen für Hope Center.

GEBET UND AUSTAUSCH

Bete um Klarheit deiner Vision ein Hope Center zu eröffnen und für deine persönliche Berufung. Tausche dich mit deinem Pastor und anderen (eventuell auch Gemeinderat) über deine Vision/Idee aus und suche Beter und Unterstützer.

TEAM ZUSAMMENSTELLEN

Bevor ihr als interessierte Gruppe anfangt über Räumlichkeiten nachzudenken, findet zuerst ein Kernteam, das sich für die gemeinsame Vision/Idee begeistern lässt. Findet über das Kernteam hinaus weitere Menschen, die sich persönlich einbringen wollen und mit denen ihr gemeinsam arbeiten, euch beraten und beten könnt.

ABSPRACHE MIT VEREINIGUNG

Beratet euch als Team auf Basis der Informationen aus dem Handbuch mit dem Pastor eurer Gemeinde und dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau eurer Vereinigung und findet gemeinsam den Weg, den ihr gehen könnt. Der Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung übergibt euch nun die Bewerbungsunterlagen.

BEWERBUNG UND LIZENZVEREINBARUNG

Arbeitet das Bewerbungsformular für Hope Center vollständig durch. Konzipiert auf Basis der empfohlenen Hope Angebote (siehe Handbuch) und eurer Gaben und Möglichkeiten vor Ort ein grobes Programmangebot für eure Zielgruppen. Sprecht eure Bewerbung mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung durch und beratet über einen realisierbaren Finanzplan. Wenn alle Fragen geklärt sind, reicht ihr eure Bewerbung über den Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung beim Hope Center Steuerkreis ein.

TEAM FESTLEGEN, BESCHLÜSSE ABWARTEN. ERST DANACH RÄUMLICHKEITEN SUCHEN!

Erweitert eure Kernteam mit ausreichend weiteren Mitarbeitern (9-12), während ihr auf den Beschluss über die Bewerbung und Lizenzierung des Hope Center Steuerkreises und des Vereinigungsausschusses wartet. Sobald der klare schriftliche Auftrag der Vereinigung vorliegt und das Team steht, können geeignete Räumlichkeiten für das Hope Center angemietet werden.



TAUGLICHKEIT UND FINANZIERBARKEIT DER RÄUMLICHKEITEN

Wenn ihr mögliche Räumlichkeiten gefunden habt, besprecht diese mit eurem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung und mit dem Hope Center Support Mitarbeiter.

- Besprecht die zu erwartende Miete und Betriebskosten mit eurer Vereinigung vor dem Hintergrund eures Finanzplans.
- Besprecht die Tauglichkeit der Räumlichkeiten als Hope Center (Begegnung, Wohnzimmer, Lounge/Café, Küche, Toiletten, Angebote, Veranstaltungen, etc.).

BESTÄTIGUNG ABWARTEN.

Wartet die Bestätigung des Steuerkreises und des Vereinigungsausschusses bezüglich Tauglichkeit und Finanzierbarkeit ab.

ZEITPLAN BIS ZUM START ERSTELLEN.

Beginnt nach positivem Beschluss und klarem Auftrag der Vereinigung (wenn die Finanzierung für die Räumlichkeiten steht und die Anmietung beginnen kann) gemeinsam mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung und dem Hope Center Support die Erstellung eines realistischen Zeitplans, der folgende Dinge berücksichtigt:

- Renovierung
- Einkauf, Einrichtung, Gestaltung innen und außen
- Planung und Organisation des inhaltlichen Angebots und der Eröffnungsveranstaltung
- Planung Werbemaßnahmen (Eröffnungsveranstaltung und laufender Betrieb)

EINRICHTUNGS- UND AUSSTATTUNGSPLAN ERSTELLEN

Nun erfolgt die Planung der Einrichtung des Hope Centers. Die Stimme der Hoffnung hat bereits ein Designkonzept für Hope Center erstellt (inkl. Liste von zertifizierten Einrichtungsgegenständen). Der Hope Center Support führt und begleitet euch in Bezug auf Gebäudebranding sowie Außen- und Innengestaltung des zukünftigen Hope Centers. Wenn alle Einrichtungskomponenten fertig geplant sind, kann der Einkauf der Elemente beginnen.

WERBEKONZEPT

Verfeinert und fixiert aufgrund des Umfelds des Hope Centers euer Programmangebot und beginnt die Planung der Bewerbung dieses Programmangebots auf Basis des Werbekonzepts im Handbuch. Für viele Werbemaßnahmen gibt es von der Stimme der Hoffnung bereits Vorlagen. Diese sind zum Download erhältlich. Besprecht dies mit dem Hope Center Support.

EINKAUFEN UND EINRICHTEN

Sucht euch als Hope Center Team weitere tatkräftige ehrenamtliche Mitarbeiter, die euch beim Einkaufen und in der praktischen Einrichtungsphase unterstützen.

ERÖFFNUNG UND STARTVERANSTALTUNG

Die Eröffnung beginnt mit einer feierlichen Startveranstaltung/einem Fest, bei der/dem idealerweise lokale Politiker, STA-Vertreter, Nachbarn, Gemeinde, Freunde und Bekannte eingeladen werden und das Hope Center und seine Angebote präsentiert werden.



Programmideen für ein Hope Center

Hope Center sind Orte der aktiven Begegnung. Das Ziel muss immer sein, dass Begegnung, Austausch, Gespräch und Lebenshilfe stattfindet.

Wir empfehlen die aktive, kreative und ausgewogene Umsetzung der Hope Werte und Inhalte der Hope Angebote aber auch der vorhandenen Angebote der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Weiter unten werden vorrangig nur Hope Angebote angeführt. Weitere Angebote wie z. B. vom DVG, AWW oder von der Abteilung Frauen können bei den Abteilungen und Institutionen der Freikirche angefragt werden.

Bekannte Angebote können namentlich und inhaltlich inklusive dem dazugehörigen Branding übernommen und umgesetzt werden. Meist ist es empfehlenswert, eine Variation und Kombination aus medialen Inhalten und realen Elementen so umzusetzen, dass die Vor-Ort-Begegnung gefördert wird. Die Devise lautet dabei – vor allem in der Pilotphase: Experimentieren! Manche Erfahrungen haben gezeigt, dass es mitunter für den Besucher langweilig werden kann, wenn die Videobeiträge zu lang sind und dann keine Energie für das Gespräch mehr vorhanden ist. Der Hope Center sollte nicht zum Ort für „gemeinsames Hope Channel-Schauen“ verkommen. Das könnten Gäste auch für sich zu Hause tun.

Der Fokus sollte vielmehr auf dem Aufbau von Beziehungen und Freundschaften liegen. Dazu bieten wir einen angenehmen Ort der Begegnung und dazu noch Veranstaltungen aus allen Kernbereichen des Hope Centers: Geistliches, Soziales, Kulturelles, Lebensthemen und Gesundheit

Hope Lounge („programmfreie“ Zeit)

Grundsätzlich hat das Hope Center mit seiner Hope Lounge regelmäßige Öffnungszeiten ohne Programm (passend zu Standort und Zielgruppe) und ist besetzt von mindestens einem Hope Center Mitarbeiter, der „Laufkundschaft“ betreut. Dazu empfiehlt es sich, einen „Dienstplan“ zu erstellen.

Gemütliches Ambiente:

- › Angenehme Hintergrundmusik
- › Es läuft Hope Channel oder eine Endlosschleife mit Video-clips, z. B. ohne Ton auf dem Fernseher/Monitor

Ideen für die Hope Lounge

- › Getränke gegen Spende (Spendenbox!)
- › kleine Snacks gegen Spende (Spendenbox!)
- › kleine Knabbereien
- › Gratis WLAN
- › Bücherregal mit offizieller STA-Literatur und weiteren Büchern (nach Absprache)
- › Zusammensitzen, Freunde treffen, „Chillen“, Entspannen etc.
- › Gespräche mit Hope Center Mitarbeiter, der gerade Dienst hat (ggf. Angebot der Seelsorge)

Angebote aus Hope Channel und Hope Bibelstudien-Institut

Hope Channel Sendungen, die mit Hope Center Angeboten in Verbindung stehen, sind in der Hope Channel Mediathek (www.hopechannel.de) zum Streamen oder zum Download verfügbar. Einige Sendungen bieten zudem vertiefende Gesprächsanleitungen. Die angeführten Glaubenskurse des Hope Bibelstudien-Instituts, die sich auch als Hauskreismaterial eignen, finden sich auf www.hope-kurse.de oder können auf Anfrage in gedruckter Form bestellt werden.

Soziales und Lebensthemen

Schabbat Schalom (Glaubensgespräch)

Essen, Sendung gemeinsam schauen, Sabbatanfang machen, reflektieren, gemütliches Beisammensein
Wie in Schabbat Schalom sollte das Vorortprogramm auch etwas für Kinder haben, ggf. Bastelidee aus der Sendung aufgreifen

Akademie Friedensau (Lebensthemen, Geistliches, Vorträge)

Unter diesem Titel könnte man Friedensauer Professoren als Gastredner in Hope Center einladen
Weitere Variante: Sendung schauen, danach Thema diskutieren

Hope Kolleg

Unter diesem Titel könnte man eine Seminarreihe zu verschiedenen Themen durchführen.

Offen gesagt! (Lebensthemen, Live-Diskussion)

Die Sendung gemeinsam im Hope Center live schauen, mit Smartphone in der Hand über Facebook und Twitter live mitdiskutieren



Gott & ich (Gedankenimpuls, Kurzvideo)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo im Hintergrund in programmfreien Öffnungszeiten oder als Einstieg zu einem Thema, das in dem Kurzvideo angesprochen wird.

Mini-Andacht mit Bibeltext (Gedankenimpuls, Kurzvideo)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo im Hintergrund in programmfreien Öffnungszeiten oder als Einstieg zu einem Thema, das in dem Kurzvideo angesprochen wird.

gottberührt (Gedankenimpuls, Kurzvideo)

Reflexion über persönliche Begegnung mit Gott. Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo zum Einstieg in ein Thema, das in dem Kurzvideo angesprochen wird.

Laut gedacht (Gedankenimpuls, Kurzvideo)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo im Hintergrund in programmfreien Öffnungszeiten oder als Einstieg zu einem Thema, das in dem Kurzvideo angesprochen wird.

Gedichte & Texte (Gedankenimpuls, Kurzvideo)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo im Hintergrund in programmfreien Öffnungszeiten oder als Einstieg zu einem Thema, das in dem Kurzvideo angesprochen wird.

Cliff (Themenimpuls, Philosophie, Glaube)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo für eine Gesprächsrunde. Die ca. 30-minütigen Sendungen schauen und danach gemeinsam über das Thema reflektieren.

Axioo (Themenimpuls, Wissen, Glaube)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo für eine Gesprächsrunde. Die ca. 10-minütigen Sendungen schauen und danach gemeinsam über das Thema reflektieren.

Tränen, Stationen meines Trauerwegs (Trauerbewältigung)

Videoimpulse von Sylvia Renz anschauen, danach Kurseinheiten des zehnteiligen Kurses „Tränen, Trost und Hoffnung“ zum jeweiligen Thema an alle Teilnehmer verteilen und gemeinsam durchstudieren. Hinweis: Das Kursmaterial ist beim Hope Bibelstudien-Institut auf Anfrage zu beziehen.

Nachgefragt (Verschiedene Themen, Lebenshilfe, Interview)

Man könnte gemäß der Hope Channel Sendung unter diesem Titel interessante Persönlichkeiten (Künstler, Wissenschaftler, lokale Politiker, Projektinitiatoren etc.) aus der Umgebung des Hope Centers bzw. aus der Stadt einladen und zu ihren Projekten etc. interviewen.

Im Gespräch (Lebensfragen, Lebenshilfe, Interview)

Man könnte gemäß der Hope Channel Sendung unter diesem Titel interessante Persönlichkeiten (Künstler, Wissenschaftler, lokale Politiker, Projektinitiatoren etc.) aus der Umgebung des Hope Centers bzw. aus der Stadt einladen und ihnen persönliche, nachdenkenswertes Lebensfragen stellen.

Auserlesen (Kultur, Lebensthemen)

Lesungen im Hope Center unter diesem Titel abhalten. Lesungen mit Autoren aus der Sendung „Auserlesen“.

Tip: Kooperation mit lokalen Buchläden anstreben, weil eine Autorenlesung durchaus kostspielig sein kann.

Bibel, Wissen

Lutherspaziergang (Glaube, Reformation, Geschichte, Wissen)

An Originalstätten der Reformation tauschen sich der Kirchenhistoriker Johannes Hartlapp und Winfried Vogel über die Reformation aus. Die ca. 30-minütigen Sendungen schauen und danach gemeinsam über das Thema reflektieren.

Tischreden

Vier Theologen sprechen über Glaubenspfeiler der Reformation. Geeignet für Jugendgruppen und Hauskreise. Mit Gesprächsanleitungen.

Die Bibel das Leben (Geistliches, Hauskreis)

Fragen zum Bibelgespräch verwenden (PDF-Download auf www.diebibel-dasleben.de) und Bibelgespräch in der Gruppe durchführen.

Weitere Variante: Folgen gemeinsam schauen. Zwischendurch Video anhalten und die Frage besprechen, Gesprächsrunde zur Frage als zusätzlichen Input verwenden.

Weitere Variante: Ganze Folge gemeinsam schauen, anschließend Bibelgespräch.

Immanuel – den Himmel berühren

(Geistliches, Lebensthemen, Hauskreis)

Fertig ausgearbeitetes Hauskreismaterial mit Videoimpulsen und Fragen für das Gruppengespräch sowie Leitfäden zur Durchführung für den Gesprächsleiter gibt es hier zum Download: <http://team.glauben-einfach.com/home/>

glauben.geschichten. (Geistliches, Hauskreis)

Kapitel (Bibelabschnitt) einer Episode gemeinsam lesen, Bibelgespräch über den Abschnitt durchführen, Episode am Ende als vertiefenden Input anschauen



Arnion (Geistliches, Hauskreis)

Sendung schauen, danach zentralen Bibelabschnitt gemeinsam studieren und diskutieren.

In Kürze erhältlich: Arnion als Glaubenskurs, der auch als Hauskreismaterial verwendet werden kann (Kombination aus Videos und Fragen).

Weitere Variante: Vertiefung des Themas anhand des Offbarungskursmaterials des Hope Bibelstudien-Instituts (zu beziehen beim Zentrallager der Freikirche der Siebententags-Adventisten).

Atem der Hoffnung (Geistliches, Lebensthemen)

Predigten live unter dem Titel „Atem der Hoffnung“ im Hope Center anbieten.

Auf Anfrage: Hope Center Pastoren könnten im Hope Channel predigen um Wiedererkennung durch TV vor Ort zu ermöglichen und dadurch eine Werbewirkung zu erzeugen.

Achtundzwanzig (Geistliches, Lebensthemen, Hauskreis)

Glaubenspunkte als Impuls für eine Gesprächsrunde Kurzvideo anschauen und danach Glaubens Thema besprechen. Sehr gut kombinierbar mit den Grundkursen (als Hauskreismaterial verwendet): truth-Link Kurs/Discover-Kurs/Start ins Leben-Kurs.

Mensch Jesus. Mein Gott! (Geistliches, Lebensthemen)

Sendung anschauen (Thema wird angerissen), Bibelabschnitt/Bibelthema zur Vertiefung besprechen.

Tipp: In jeder Sendung begibt sich der Moderator passend zum Thema an einen speziellen Schauplatz. Man könnte auch als ganze Gruppe einen solchen Schauplatz besuchen und dort das Bibelthema studieren.

Weitere Variante: Zur Sendung passenden Bibelabschnitt besprechen, Sendung als zusätzlichen Input anschauen.

Das Wort – Die Bibel mit neuen Augen sehen

(Geistliches, Bibelstudium, Hauskreis)

Videoimpulse anschauen, danach die Bibelabschnitte zum Studieren in der Gruppe erarbeiten oder gar „Hausübungen“ bis zum nächsten Treffen vergeben.

Hinweis: Ein Hope Channel Teammitglied müsste sich als Kursteilnehmer online anmelden auf hope-kurse.de und den Kurs „Das Wort“ starten. Bitte mit dem Hope Bibelstudien-Institut absprechen, damit der zuständige Studienbegleiter weiß, dass sich hinter dem Kursteilnehmer ein ganzer Hope Center Bibelkreis befindet.

truth LINK (Geistliches, Bibelstudium, Hauskreis)

Das Material eignet sich sehr gut als Hauskreismaterial zum Kennenlernen von Gottes liebevollem Charakter und den Grundfehlern des Glaubens. Zu jeder Kurseinheit hat das Hope

Bibelstudieninstitut einen Fragebogen für die persönliche Reflexion und praktische Anwendung erstellt.

Unterwegs mit Paulus

Das Multimedia-Hauskreismaterial „Unterwegs mit Paulus“ macht eine spannende Reise in die Zeit der Urchristen. Es gibt auch hier eine DVD mit Videoszenen, Material für Leiter und Hefte für Hauskreisteilnehmer.

Der Römerbrief (Geistliches, Bibelstudium, Hauskreis)

Der Glaubenskurs für Fortgeschrittene beschäftigt sich mit den zentralen Lehren des christlichen Glaubens, die Paulus im Römerbrief beschreibt. Vers für Vers wird dieses biblische Buch studiert und gezeigt, wie man das Erkannte in sein Leben übertragen kann. Eignet sich auch sehr gut für den Hauskreis.

Ad fontes – Die Reformatoren

Der zehnteilige Glaubensfernkurs taucht ein in das spannende Leben und Wirken der fünf bedeutendsten Reformatoren: John Wyclif, Jan Hus, Martin Luther, Huldrych Zwingli und Johannes Calvin. Er eignet sich als Hauskreismaterial auch gut in Kombination mit der Hope Channel Serie „Auf dem Weg des Buches“.

Start in die Zukunft (Prophetie, Hauskreis für Leute mit grundlegenden Bibelkenntnissen)

Ein Kurs für alle, die wissen wollen, was die Zukunft bringt. Die zehn Bibelstudienhefte dieser Reihe bieten einen Querschnitt durch die biblische Prophetie, wobei besonders auf Zusammenhänge im Danielbuch und in der Offenbarung Wert gelegt wird. Allgemeine und spezielle Bibelkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Offenbarung Jesu Christi (Prophetie, Hauskreis für Fortgeschrittene)

ist ein Glaubenskurs für Fortgeschrittene in 7 Teilen. Er setzt auf jeden Fall die Kenntnisse der beiden Kurse Start ins Leben und Start in die Zukunft voraus.

Das Vaterunser (Hauskreis, praktischer Glaube)

Dieser Gebetskurs führt durch neun Etappen des Vaterunsers und entfaltet dabei tiefe geistliche Gedanken, die den Glauben stärken und das persönliche Gebet lebendig machen. Auch als Hauskreismaterial geeignet.

Frauen in der Bibel (Frauen, Bibelstudium)

Wenn wir die Bibel aufmerksam lesen, dann begegnen wir in vielen Begebenheiten Frauen, deren Einfluss die Geschichte verändert hat. Dadurch zeigt uns Gott: Frauen sind wichtig! 14 Studieneinheiten, um aus ihren Erfahrungen zu lernen, aber auch Hoffnung und Trost zu erhalten.



Meine Bibel (Bibeltextimpuls)

Eignet sich als Gedankenanstoß oder Impulsvideo im Hintergrund in programmfreien Öffnungszeiten oder als Einstieg zu einem Thema, das in dem Kurzvideo angesprochen wird.

Auf dem Weg des Buches (Reformation, Bibelstudium)

Videoimpulse anschauen, danach Kurseinheiten des Kurses „Ad fontes – die Reformatoren“ zum jeweiligen Thema an alle Teilnehmer verteilen und gemeinsam durchstudieren

Hinweis: Das Kursmaterial ist beim Hope Bibelstudien-Institut zu beziehen.

Gesundheit

Lust auf Lecker (Kochtreff/Kochkurs, Gesundheit)

Vegane(!) Kochtreffs/Kochkurse mit gleichnamigem Titel, Logo und Rezepten der Kochshow.

Tipp: Lust auf Lecker-Logo von Hope Channel anfordern, um Schürze für Kochkursleiter bedrucken zu lassen.

Sportlich

Regelmäßiger Sporttreff beim Hope Center mit diesem Logo für die Werbung.

Fit & gesund (Gesundheit, Vorträge, Hauskreis)

Unter diesem Titel könnten Gesundheitsworkshops angeboten werden. Ideal ist es, wenn keine Sendung geschaut wird, sondern ein Referent vor Ort etwas über Gesundheit erzählt oder das Thema im Workshopstil gemeinsam erarbeitet wird.

Weitere Variante: Sendung gemeinsam schauen und sich danach über das Thema austauschen.

GESUND. (Gesundheit, Vorträge, Hauskreis)

Unter diesem Titel könnten Gesundheitsworkshops angeboten werden. Ideal ist es, wenn keine Sendung geschaut wird, sondern ein Referent vor Ort etwas über Gesundheit erzählt oder das Thema im Workshopstil gemeinsam erarbeitet wird.

Weitere Variante: Sendung gemeinsam schauen und sich danach über das Thema austauschen.

Aus der Praxis (Waldfriede TV)

Referenten aus der Sendereihe könnten auch ins Hope Center für Gesundheitsvorträge eingeladen werden.

Kleine Kräuterkunde

Kräuterkurse, Kräuterwanderungen, Kochkurse könnten mit Videoclips mit Tipps zur Kräuterkunde aus der Sendereihe bereichert werden.

Kinder und Jugendliche

Fribos Dachboden (Kinderprogramm)

Kindernachmittag/Spielgruppe mit Live-Fribo-Theater und Anwenden der Inhalte aus Fantasiefabrik (Basteln), Entdeckerkiste, Kochen (z. B. gemäß Sendung).

Weitere Variante: Kindernachmittag mit Fribo-Sendung-Schauen und Anwenden der Inhalte aus Fantasiefabrik (Basteln), Entdeckerkiste, Kochen (gemäß Sendung).

Weitere Variante: Fribo-Kinderbibelwoche veranstalten (ggf. sogar mit Thomas Walter als Gastreferent (Stimme und Puppendarsteller von Fribo)).

Tipps für Kids

Der Bibelkurs für Kinder im Alter zwischen 8 und 11 Jahren mit 7 Heften. Humorvolle Zeichnungen und Erlebnisse christlicher Pfadfinder illustrieren unterhaltend den christlichen Glauben und geben Impulse fürs Leben. Für eine Kindergruppe im Hope Center geeignet.

Tour of Life

Ein Kurs speziell für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. In flotter Sprache und Aufmachung werden locker die Grundlehren des christlichen Glaubens erklärt. Der rote Faden findet sich in Bildern und Gleichnissen über Auto und Verkehr. Für Jugendliche im Hope Center geeignet.



Hope Center Startinvestition

(Gesamtförderrahmen EUR 20.000)

Eine ausführlichere Einkaufsliste, hauptsächlich mit IKEA-Einrichtungsgegenständen, ist im Login-Bereich für Mitarbeiter auf www.hope-center.eu zum Download erhältlich bzw. beim Hope Center Support René Walter zu erfragen und wird gemeinsam mit dem Hope Center Team auf die lokalen Gegebenheiten angepasst.

Renovierungsmaßnahmen (EUR 2000)

Anschaffungen Café / Wohnzimmer (EUR 4000)

- › Ikea (siehe IKEA-Liste)
- › Haushaltsgegenstände (z. B. Staubsauger, Alu-Leiter, Putzutensilien)
- › Toilettenausstattung (Ikea?)
- › Deko (Bilderrahmen, Blumenvasen, etc.)

Anschaffungen Küche (EUR 8000)

- › Küche
- › Küchenutensilien und Geschirr

Anschaffungen Technik (EUR 3000)

- › 1 TV-Fernseher: Samsung UE-65KU6079
- › 1 TV-Wandhalter
- › SAT-Anlage TechniSat DigiDish 45
- › Soundbar Samsung HW-K650
- › Wifi-Modem Sophos RED 15w
- › Installation

Werbemix Starterkit (EUR 2500)

- › Tafel außen
- › Fensterbeschriftungen
- › Kundenstopper
- › Wandprospekthalter

Sonstiges (EUR 500)

- › Startveranstaltung

Technikkonzept Hope Center

Ziel

Das Ziel des Technikkonzeptes für die Hope Center ist, die Gemeinden bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dafür sollte es möglichst leicht sein, Hope Channel TV/Radio zu sehen und zu hören und mit den Gästen in Kontakt zu treten. Ein wichtiger Punkt zur Unterstützung ist, dass die Gäste sich wohlfühlen. Aus diesem Grund sollte der Zugang zu externen Ressourcen, wie Internet, möglich sein.

TV-Geräte

Für die TV Geräte sind folgende Punkte wichtig:

1. Die Qualität des Bildes sollte gut sein
2. Die Bildschirmgröße sollte dem Raum entsprechend angepasst sein
3. Die Anzahl der TV Geräte sollte der Raumgröße entsprechen
4. Die Versorgung der Geräte mit SAT sollte möglich sein.
5. Das Abspielen von MP4 Files sollte möglich sein

Die Qualität des Bildes sollte gut sein:

Ein wesentlicher Faktor für das angenehme Betrachten des TV Signals ist die Qualität des Fernsehers. Daher empfehlen wir darauf Wert zu legen. Auch die Garantieabwicklung, falls es zu Problemen kommt, sollte unkompliziert sein. Eine konstant gute Qualität haben Samsung Fernseher. Natürlich muss der Fernseher mindestens HD fähig sein. Aber eine Größe von 60“ gibt es nur noch in UHD. Wir würden dort mindestens in den Bereich der 6000er Serie gehen.

Die Größe des Fernsehers sollte dem Raum entsprechend angepasst sein:

Der Fernseher sollte groß genug sein, damit alle Zuschauer dem Fernsehprogramm gut folgen können. Eine übliche Empfehlung ist folgende:

(Entfernung vom Fernseher in m x 100) / 6,35 = Größe des Fernsehers in Zoll

Die Anzahl der TV Geräte sollte der Raumgröße entsprechen:

Je nach Größe des Raumes kann es möglich sein, dass nicht nur ein Fernseher notwendig ist. Wenn ein Fernseher in der idealen Größe zu teuer ist, ist es möglicherweise günstiger, zwei oder mehr Fernseher zu installieren. Da eines der tragenden Elemente des Konzeptes das gemeinsame Schauen von Hope Channel Sendungen ist, sollte darauf geachtet werden.

Die Versorgung der Geräte mit SAT sollte möglich sein:

Um die Verbindung zwischen den Zuschauern und dem Hope Center zu bilden, sollte das gemeinsame Fernseherlebnis möglich sein. Daher empfehlen wir, dass jedes Hope Center eine SAT-Anlage besitzt. Wenn mehr als ein Fernseher im Raum benutzt wird, muss die SAT-Anlage entsprechend ausgerüstet sein. Meist wird von der SAT-Schüssel ein Kabel zu jedem Fernseher benötigt. Der Fernseher sollte einen eingebauten SAT-Receiver besitzen. Das sieht man an dem Merkmal DVB-S2 als Empfangsoption.

Das Abspielen von MP4-Dateien sollte möglich sein:

Für zeitversetztes Fernsehen sollte es möglich sein, eine MP4-Datei von einem USB-Stick über den Fernseher abzuspielen. Die Möglichkeit des Herunterladens der MP4-Datei wird in dem Punkt Webseitenzugang erläutert.

Die Qualität des Fernsehers ist ein wichtiger Punkt in dem Technikkonzept, da hier der gemeinsame Fernsehspaß übergebracht werden soll.

Projektor

Ist der Raum zu groß, kann auch ein Projektor sinnvoll sein. Dabei ist es wichtig darauf zu achten, dass der Projektor HD-fähig ist. Ein Projektor wird nie die Qualität eines Fernsehers erreichen. Daher ist nach Möglichkeit immer ein Fernseher vorzuziehen.

SAT-Anlage

Die SAT-Anlage muss auf den Satelliten ASTRA 19.2 Ost ausgerichtet und HD-fähig sein. Von der SAT-Schüssel geht jeweils ein SAT-Kabel zu jedem Fernseher. HD-fähige Anlagen erkennt man an dem Symbol DVB-S2.

Sound

Für eine gute Qualität des Sounds ist eine externe Soundbar zu empfehlen. Diese sollte kompatibel mit dem Fernseher sein und die Möglichkeit besitzen, über Bluetooth Hintergrundmusik vom Smartphone oder Hope Channel Radio abzuspielen. Über die Kombination von Fernseher und Soundbar sollte auch der Empfang von Hope Channel Radio möglich sein.

Internetzugang

Um auch eine gemütliche „Café-Atmosphäre“ herzustellen ist es empfehlenswert, einen Internetzugang bereitzustellen.



Auch für die Besucher – um z. B. auch mal was in der Web-App nachzuschauen. Darüber wird es dann auch möglich sein, Sendungen herunterzuladen und auf dem Fernseher abzuspielen, sodass nicht immer alles live angesehen werden muss. Wie das gedacht ist, wird im Bereich Webseite erklärt. Die Stimme der Hoffnung sorgt dafür, dass der WLAN Accesspoint gesetzeskonform betrieben wird. Die Gemeinde bestellt einen Internetzugang und benutzt den von der Stimme der Hoffnung konfigurierten Sophos Red 15w Wlan Access Point. Damit wird sichergestellt, dass man die gesetzlichen Auflagen erfüllt. Dafür muss den Nutzungsbedingungen zugestimmt werden, die hier im letzten Punkt enthalten sind. Wenn Urheberrechtsverletzungen stattfinden ist die Stimme der Hoffnung berechtigt, Webseiten zu sperren. Der Zuschauer hat die Möglichkeit, sich auf der Seite zum Akzeptieren der Nutzungsbedingungen auch für den Hope Channel Newsletter anzumelden.

Spezieller Webseitenzugang zur Hope Channel Webseite

Die Hope Channel Webseite stellt den Betreibern der Hope Center ein Login zur Verfügung. Mit diesem Login können die Betreiber Sendungen herunterladen, bevor sie offiziell in der Mediathek zur Verfügung stehen. Der Download einer MP4-Datei mit einer höheren Bildqualität wird auch nur den Hope Center Betreibern vorbehalten, um das beste Fernseherlebnis für die Zuschauer sicherzustellen. Diese MP4-Datei wird von der Webseite heruntergeladen und über einen Stick am Fernseher abgespielt.

Kostenrahmen

Das ist eine Schätzung der entsprechenden Kosten für Hope Center mit einem Fernseher:

Gerät	Bezeichnung	Preis
TV-Fernseher	Beispiel: Samsung UE-65KU6079	1299,00 €
TV-Wandhalter		60,00 €
Soundbar	Samsung HW-K650	349,00 €
SAT-Anlage	TechniSat DigiDish 45	132,90 €
Sophos	Sophos RED 15w	579,00 €
Installation	Kabel, Steckdosen	Nach Aufwand
Summe		2419,90 €

Nutzungsbedingungen Gäste-WLAN

Gegenstand und Geltungsbereich dieser Nutzungsbedingungen:

Diese Nutzungsbedingungen regeln Ihre und unsere Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Nutzung unseres Gäste-WLAN-Zugangs.

Unsere Leistungen

- (1) Wir stellen Ihnen in unserem Hope Center einen Zugang zum Internet in Form eines WLAN-Zugangs („Hotspot“) zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.
- (2) Die Bereitstellung des Hotspots richtet sich nach unseren jeweiligen technischen und betrieblichen Möglichkeiten. Ein Anspruch auf einen funktionsfähigen Hotspot oder eine bestimmte örtliche Abdeckung des Hotspots besteht nicht.
- (3) Wir gewährleisten ferner nicht, dass der Hotspot störungs- und unterbrechungsfrei genutzt werden kann. Auch können wir keine Übertragungsgeschwindigkeiten gewährleisten.
- (4) Wir behalten uns das Recht vor, den Zugang zum Hotspot im Falle notwendiger technischer Reparatur- und Wartungsarbeiten ohne vorherige Ankündigung zu ändern, zu beschränken oder einzustellen.
- (5) Es besteht kein Anspruch darauf, dass bestimmte Dienste über den Hotspot genutzt werden können. So können insbesondere Port-Sperrungen vorgenommen werden. In der Regel wird das Surfen im Internet und das Senden und Empfangen von E-Mails ermöglicht.

Zugang und Nutzung:

- (1) Wir bieten unser Gäste-WLAN nur für Besucher unseres Hope Centers an. Es handelt sich nicht um einen öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdienst, sondern um ein internes WLAN für Gäste unseres Hope Centers.
- (2) Voraussetzung für eine Nutzung ist, dass Sie sich zuvor für die Nutzung des Hotspots registrieren und/oder die Geltung dieser Nutzungsbedingungen zu Beginn der Nutzung des Hotspots akzeptieren. Dies kann bei Auswahl des Hotspots als WLAN-Netz im Endgerät in der Regel über ein dann abrufbares Registrierungsformular oder eine Begrüßungsseite erfolgen.
- (3) Es besteht kein Anspruch auf Nutzung des Hotspots. Uns steht es frei, den Zugang zum Hotspot jederzeit ohne Angabe von Gründen einzuschränken oder einzustellen.
- (4) Es gilt die jeweils aktuelle Fassung dieser Nutzungsbedingungen, die Ihnen bei der Anmeldung zum Hotspot abrufbar gemacht wird.

Zugangsdaten:

- (1) Sofern Sie im Zuge einer Registrierung Anmelde-Daten (wie z. B. Benutzername, Passwort, E-Mail etc.) angegeben haben,



sind diese von Ihnen geheim zu halten und unbefugten Dritten nicht zugänglich zu machen.

- (2) Sollten Sie Registrierungsdaten erhalten haben, haben Sie sicher zu stellen, dass der Zugang zum Hotspot sowie dessen Nutzung mit Ihren Benutzerdaten ausschließlich durch Sie als Nutzer erfolgt. Sofern Tatsachen vorliegen, die die Annahme begründen, dass unbefugte Dritte von Ihren Zugangsdaten Kenntnis erlangt haben oder erlangen werden, müssen Sie uns unverzüglich informieren.
- (3) Sie haften als Nutzer für jedwede Nutzung und/oder sonstige Aktivität, die unter Ihren Zugangsdaten ausgeführt wird, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Ihre Pflichten als Nutzer:

- (1) Sie sind verpflichtet, etwaige Informationen, die im Rahmen der Nutzung des Dienstes von Ihnen zu ihrer Person angegeben werden, wahrheitsgemäß zu machen.
- (2) Sie sind verpflichtet, bei der Nutzung unseres Hotspots die geltenden Gesetze einzuhalten.
- (3) Weitere Pflichten, die sich aus anderen Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen ergeben, bleiben unberührt.

Preise:

Der Dienst wird kostenlos erbracht.

Verfügbarkeit der Leistungen:

Da unsere Leistungen unentgeltlich erbracht werden, haben Sie keinen Anspruch auf Nutzung des Hotspots. Wir bemühen uns jedoch um eine möglichst unterbrechungsfreie Nutzbarkeit des Hotspots.

Verbotene Handlungen:

Ihnen sind als Nutzer jegliche Handlungen bei der Nutzung des Hotspots untersagt, die gegen geltendes Recht verstoßen, Rechte Dritter verletzen oder gegen die Grundsätze des Jugendschutzes verstoßen. Insbesondere sind folgende Handlungen untersagt:

- › das Einstellen, die Verbreitung, das Angebot und die Bewerbung pornografischer, gegen Jugendschutzgesetze, gegen Datenschutzrecht und/oder gegen sonstiges Recht verstoßender und/oder betrügerischer Inhalte, Dienste und/oder Produkte;
- › die Veröffentlichung oder Zugänglichmachung von Inhalten, durch die andere Teilnehmer oder Dritte beleidigt oder verleumdet werden;
- › die Nutzung, das Bereitstellen und das Verbreiten von Inhalten, Diensten und/oder Produkten, die gesetzlich geschützt oder mit Rechten Dritter (z. B. Urheberrechte) belastet sind, ohne hierzu ausdrücklich berechtigt zu sein;
- › die öffentliche Zugänglichmachung von urheberrechtlich

geschützten Werken oder sonstige urheberrechtswidrige Handlungen, insbesondere bei der Nutzung von sog. „Internet-Tauschbörsen“ oder File-Sharing-Diensten.

- › Des Weiteren sind auch unabhängig von einem eventuellen Gesetzesverstoß bei der Einstellung eigener Inhalte auf der Internetseite des Diensteanbieters sowie bei der Kommunikation mit anderen Nutzern (z. B. durch Versendung persönlicher Mitteilungen, durch die Teilnahme an Diskussionsforen etc.) die folgenden Aktivitäten untersagt:
 - › die Übertragung überdurchschnittlich großer Datenmengen und insbesondere die anhaltende Übertragung solcher Datenmengen;
 - › das Hosting eines Web-Servers oder anderer Server durch Nutzung eines Hotspots des Diensteanbieters;
 - › die Änderung der vorgegebenen DNS-Server in den Netzwerkeinstellungen des Hotspots des Diensteanbieters;
 - › die Versendung von Junk- oder Spam-Mails sowie von Kettenbriefen;
 - › die Verbreitung von Viren, Trojanern und anderen schädlichen Dateien;
 - › die Verbreitung anzüglicher, anstößiger, sexuell geprägter, obszöner oder diffamierender Inhalte bzw. Kommunikation sowie solcher Inhalte bzw. Kommunikation die geeignet sind/ ist, Rassismus, Fanatismus, Hass, körperliche Gewalt oder rechtswidrige Handlungen zu fördern bzw. zu unterstützen (jeweils explizit oder implizit);
 - › die Aufforderung anderer Nutzer oder Dritter zur Preisgabe von Kennwörtern oder personenbezogener Daten für kommerzielle oder rechts- bzw. gesetzeswidrige Zwecke.
 - › Ebenfalls untersagt ist jede Handlung, die geeignet ist, den reibungslosen Betrieb unseres Hotspots zu beeinträchtigen, insbesondere unsere Systeme unverhältnismäßig hoch zu belasten.

Sperrung von Zugängen:

Wir können Ihren Zugang zum Hotspot jederzeit vorübergehend oder dauerhaft sperren, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass Sie gegen diese Nutzungsbedingungen und/oder geltendes Recht verstoßen, verstoßen haben oder wenn wir ein sonstiges berechtigtes Interesse an der Sperrung haben.

Haftungsfreistellung:

- (1) Sie sind als Nutzer für alle ihre Handlungen, die Sie im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets über unseren Hotspot vornehmen, selbst verantwortlich.
- (2) Sie stellen uns von sämtlichen Forderungen, die Dritte gegen uns wegen eines Verstoßes des Nutzers gegen gesetzliche Vorschriften, gegen Rechte Dritter (insbesondere Persönlichkeits-, Urheber- und Markenrechte) oder gegen vertragliche Pflichten, Zusicherungen oder Garantien geltend machen,



einschließlich der Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung (Rechtsanwalts- und Gerichtskosten in gesetzlicher Höhe) auf erstes Anfordern frei.

- (3) Sie sind verpflichtet, im Falle der Geltendmachung von Ansprüchen im Sinne von Ziff. 10 Absatz 2 unverzüglich und vollständig bei der Sachverhaltsaufklärung mitzuwirken und uns die hierzu erforderlichen Angaben in geeigneter Weise zugänglich zu machen.

(2) Wenn Sie Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind, so ist unser Sitz ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis.

- (3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

Haftungsbeschränkung:

- (1) Wir haften bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für alle von uns verursachten Schäden unbeschränkt.
- (2) Bei leichter Fahrlässigkeit haften wir im Fall der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit unbeschränkt.
- (3) Im Übrigen haften wir nur, soweit wir eine wesentliche Vertragspflicht verletzt haben. Als wesentliche Vertragspflichten werden dabei abstrakt solche Pflichten bezeichnet, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf. In diesen Fällen ist die Haftung auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens beschränkt.
- (4) Soweit unsere Haftung nach den vorgenannten Vorschriften ausgeschlossen oder beschränkt wird, gilt dies auch für unsere Erfüllungsgehilfen.
- (5) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

Datenschutz:

- (1) Wir tragen Sorge dafür, dass Ihre personenbezogene Daten nur erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit dies zur vertragsgemäßen Leistungserbringung erforderlich und durch gesetzliche Vorschriften erlaubt, oder vom Gesetzgeber angeordnet ist.
- (2) Für den Fall, dass im Rahmen der Nutzung unserer Leistungen datenschutzrechtliche Einwilligungserklärungen von Ihnen eingeholt werden, wird darauf hingewiesen, dass Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen können.
- (3) Um die Leistungen des Hotspots für Sie zu erbringen, ist die Verwendung von personenbezogenen Daten Ihres Endgerätes erforderlich. In dem Zusammenhang werden ggf. auch die MAC-Adressen von Endgeräten temporär gespeichert. Ferner werden wir ggf. Protokolldaten („Logfiles“) über Art und Umfang der Nutzung der Dienstleistungen gespeichert. Diese Daten können nicht unmittelbar Ihrer Person zugeordnet werden.

Schlussbestimmungen:

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland, wobei die Geltung des UN-Kaufrechts ausgeschlossen wird.

Antrag / Bewerbungsbogen

zur Teilnahme am Pilotprojekt Hope Center der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland



Wir empfehlen die Seiten der Bewerbung separat auszudrucken oder als Kopiervorlage zu verwenden.

Einige Fragen lassen sich direkt handschriftlich auf den ausgedruckten/kopierten Blättern der Bewerbung ausfüllen. Umfangreichere Fragen bitten wir schriftlich in einem separaten Word-Dokument zu beantworten. Wir bitten darum, alle separaten Antworten (ob als Word-Datei oder ausgedruckt) gemeinsam mit dem Bewerbungsbogen an den Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung zu übermitteln.

1. Bewerber (Gemeinde/Gruppe/Projektteam)

Geplanter Standort:

Vereinigung:

Ansprechpartner:

Telefon und E-Mail:

2. Art des Hope Centers

- Externe Räume
- Räume im Gemeindezentrum
- Sonstiges

3. Kurzbeschreibung der Konzeption des Hope Centers (Was? Wie? Warum?)

4. Was motiviert uns, ein Hope Center aufzubauen und zu betreiben¹?

5. Ziel des Hope Centers²:

Was soll in den ersten drei Jahren erreicht sein?

- › Übergeordnetes Ziel:

1 Motivation: Was treibt euch an, dieses Projekt umzusetzen? Welche Not seht ihr, die ihr verändern möchtet? Wo sollte auf jeden Fall etwas getan werden?

2 Ziel des Hope Centers: Übergeordnetes Ziel: Was genau wollt ihr mit dem Hope Center erreichen?
Spezifische Ziele: Was sind eure drei – fünf wichtigsten Teilziele um das übergeordnete Ziel zu erreichen? Anhand welcher Indikatoren wollt ihr überprüfen, dass ihr auf dem richtigen Weg seid?

- › Spezifische Ziele:
- › Schlüsselfaktoren zur Erreichung der spezifischen Ziele:

6. Bedürfnisorientierte Umfeldanalyse:

- › Welche gesellschaftlichen Milieus befinden sich im Umfeld unseres Hope Centers?
- › Welche Bedürfnisse haben diese Milieus?
- › Welche dieser Milieus, Gesellschaftsschichten und Altersgruppen wollen wir ansprechen? Auf welche Zielgruppe/n fokussieren wir uns?
- › Welche Beziehungen gibt es bereits zur Zielgruppe?
- › Wieviel persönliche Kontakte gibt es zwischen Mitarbeitern und der Zielgruppe?
- › Gibt es bereits eine Liste von Gästen?
- › Welche Angebote gibt es bereits in unserem Umfeld?
- › Welche Angebote fehlen der Zielgruppe? Welche Bedürfnisse werden nicht gestillt?
- › Welche interessanten „Marktlücken“ seht ihr?

7. Angebote des Hope Centers: Wie wollen wir unsere Zielgruppe erreichen³?

8. Wer gehört zum Hope Center Kernteam⁴? (Siehe Anhang Teamtabelle)

- › Leitungsteam
 - Hope Center Leiter
 - Hope Center Leiter Stv. und Kommunikationsbeauftragter
 - Hope Center Finanzverwalter
- › Namen aller weiteren Kernteam-Mitglieder, ihre Aufgabe im Team und ihre Einsatzzeit pro Woche und ihre Verpflichtung bis wann sie verbindlich für das Team zur Verfügung stehen, besondere Fachkompetenzen.
- › Welche zusätzlichen Mitarbeiter zum Kernteam machen mit (siehe Anhang Teamtabelle)?

3 Angebote: Entsprechen die Angebote den Bedürfnissen der Zielgruppe? Sind die Angebote ganzheitlich? Entspricht die Strategie der Vorgehensweise Christi?

4 Kernteam: Bei der Teamauswahl solltet ihr darauf zu achten, dass das Team generationsübergreifend zusammengestellt ist und die Chemie zwischen den Mitgliedern stimmt. In der Regel macht es dabei Sinn, auf folgende drei Bereiche zu achten: 1. Charakter 2. Kompetenz 3. Teambereitschaft.



9. Wer coacht das Leitungsteam des Hope Centers⁵?

Name:

E-Mail:

Tel.:

10. Wie organisiert ihr das geistliche Leben in eurem Team?

- › Wieviel Zeit in der Woche setzt ihr als Team dafür ein?
- › Was tut ihr konkret?
- › Wie fördert ihr das persönliche geistliche Wachstum der Teammitglieder?

11. Was ist geplant, um die Nachhaltigkeit des Hope Centers zu gewährleisten im Hinblick auf⁶: (bitte als Anhang der Bewerbung beifügen)

- › Gästewachstum
- › Strategieentwicklung
- › Mitarbeiterentwicklung
- › Finanzentwicklung (Projekt trägt sich selbst)

12. Stimmen das Kernteam und die Mitarbeiter dem Leitbild und den Grundwerten in allen Punkten zu?

- Ja
 Nein

Bemerkungen:

13. Ist das Hope Center in die missionarische Planung der Ortsgemeinde eingebunden?

- Ja
 Nein

Bemerkungen:

14. Wie beschreibt ihr als Kernteam euer Verhältnis zur Freikirchenleitung

	harmonisch	mittelmäßig	schwierig
Ortsgemeinde:			
Vereinigung:			
Verband:			
Weltkirche:			

Bemerkungen:

15. Finanzen und Eigenanteil

- › Ein Finanzplan für das erste Jahr wurde mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung erarbeitet und liegt schriftlich vor und ist der Bewerbung angefügt.
- › Wieviel finanzielle Unterstützung ist von der Ortsgemeinde und dem Kernteam zu erwarten?
- › Sind weitere finanzielle Einnahmen geplant?

16. Wie sieht ein typisches Wochenprogramm im Hope Center aus⁷?

17. Der Antrag ist vollständig bearbeitet und notwendige Anhänge sind vollständig beigelegt.

Datum der Abgabe an die Gemeindeleitung:

Unterschrift Teamleiter

⁵ Coaching bezeichnet strukturierte Gespräche zwischen einem Coach und einem Coachee (Klienten) z.B. zu Fragen der Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit. Die Ziele dieser Gespräche reichen von der Einschätzung und Entwicklung persönlicher Kompetenzen und Perspektiven über Anregungen zur Selbstreflexion bis hin zur Überwindung von Konflikten mit Mitarbeitern, Kollegen oder Vorgesetzten. Dabei fungiert der Coach als neutraler Gesprächspartner. Ein Gespräch mit dem Abteilungsleiter Gemeindeaufbau der Vereinigung hilft hier weiter.

⁶ Nachhaltigkeit: Was ist geplant, wenn die Pilotphase beendet ist? Wird sich dann das Projekt finanziell und personell selbst tragen? Die finanzielle Förderung wird nach der Pilotphase eingestellt. Was plant ihr, damit das Projekt langfristig erhalten bleibt? Erfahrungen zeigen, dass erfolgreiche Projekte drei Aspekte beachten und fördern: 1. Glaubwürdigkeit der Teammitglieder, 2. Ausdauer des Teams, 3. Relevanz der Angebote bei der Zielgruppe

⁷ Wochenprogramm: Sinn des Hope Centers ist der Begegnungsraum mit Menschen. Es lebt von der Sichtbarkeit seiner Angebote in seinem Umfeld. Besonders, wenn Räume außerhalb der eigenen Gemeinderäume angemietet werden sollen, ist es notwendig, dass im Hope Center regelmäßig Angebote, auch während der Woche, stattfinden. Auf eine gute Mischung der Angebote (allgemeine Begegnung und Themen), ist zu achten.

**18. Empfehlung der Ortsgemeinde**

- Empfohlen
- Bedingt empfohlen
- Nicht empfohlen

Begründung:

Datum der Abgabe an den zuständigen Pastor:

Unterschrift der Gemeindeleitung

19. Empfehlung des zuständigen Pastors

- Empfohlen
- Bedingt empfohlen
- Nicht empfohlen

Begründung:

Datum der Abgabe an den zuständigen Abteilungsleiter für
Gemeindeaufbau (Vgg.):

Unterschrift des Pastors

**20. Einschätzung und Empfehlung des Abteilungsleiters
für Gemeindeaufbau der Vereinigung**

- Der Antrag ist vollständig und alle Anhänge sind angefügt

- Empfohlen
- Bedingt empfohlen
- Nicht empfohlen

Begründung:

Datum der Abgabe an den Hope Center Steuerkreis:

Unterschrift des Abteilungsleiters für Gemeindeaufbau

Hope Center Lizenzierungskriterien

Inhaltliche Basis für den Betrieb eines Hope Centers bildet das Leitbild und die Werte für Mitarbeiter.

Ziel ist eine vertrauensbildende, bundesweite Zusammenarbeit und positive Wiedererkennbarkeit der Angebote der Hope Center, der Freikirche und ihrer Abteilungen und Vereine und der Hope Marke zu erreichen.

Die Hope Center Lizenz berechtigt:

- > zur Teilhabe an Hope Center Konzepten, Projekten und Ideen
- > zur Teilhabe am Hope Center Netzwerk
- > zur Nutzung und Bewerbung der Hope Center Marke gemäß dem Hope Center Werbekonzept

Lizenzrahmen

Mitarbeiterteam

- > Mitarbeiterteam wird regelmäßig in den Werten und Standards für Hope Center gecoach und trainiert

Hope Center Konzept

- > Siehe Handbuch

Angebote und Inhalte

- > Alle Angebote, die auf gründlicher und gesunder wissenschaftlicher Forschung basieren und von den Institutionen und Abteilungen der Freikirche unterstützt werden.
- > Alle Hope Angebote (siehe Vorschläge für Hope Programangebote)

Zum Beispiel:

- > Alle Angebote der Abteilung Gemeindeaufbau (www.glauben-einfach.com)
- > Alle Seminare und Kurse des DVG (Lizenz ist dort erworben worden)
- > Alle Angebote der Lebensschule (Lizenz ist dort erworben worden)
- > Alle Angebote des Advent-Verlags, Lüneburg
- > Alle Angebote der Adventjugend (Verbände)
- > Alle Angebote des RPI
- > Alle Angebote der Abteilung Frauen (Verbände)
- > Alle Angebote der Abteilung Gemeindeaufbau (Verbände)
- > Alle Angebote des AWW, ADRA

Räumlichkeiten und Einrichtung des Hope Centers

→ Siehe Hope Center Werbekonzept

Zur Qualitätssicherung sendet das Hope Center Team regelmäßig ihr Programm an den Steuerkreis.

Voraussetzung zum Erhalt einer Hope Center Lizenz ist ein erfolgreich abgeschlossenes Bewerbungsverfahren.

Dazu gehört ein vollständig ausgefülltes Antragsformular für den Betrieb eines Hope Centers (siehe Anhang):

- Zustimmung zum Leitbild für Hope Center
- Zustimmung zu den Standards des Hope Center Teams
- Liste des Kernteams
- Liste der weiteren Mitarbeiter
- Visions- und Strategieplan
- Umfeldanalyse
- Werbung und PR-Plan
- Finanzplan
- Nachhaltigkeitskonzept
- Schriftliche Empfehlung der örtlichen Gemeinde und des Pastors
- Schriftliche Empfehlung der Vereinigung



Lizenzvereinbarung



*Bitte diese Seite separat ausdrucken oder als Kopier-
vorlage verwenden.*

zur Durchführung eines Hope Centers für die Laufzeit vom

____. ____ bis ____ . ____ 20 ____

zwischen

der Förderstiftung / der Freikircheder STA (NDV/SDV) / der
Freikirche der STA in _____ (Vereinigung angeben)

und dem Hope Center in _____.

Verbindliche Zusammenarbeit

- › Das Hope Center Leitungsteam (Leiter, Stv. Leiter und Kommunikationsbeauftragter, Finanzverwalter) ist durch die zuständige Ortsgemeinde/Vereinigung beauftragt worden. Das Leitungsteam informiert die Vereinigung zeitnah über wesentliche Veränderungen bei der Umsetzung oder eine vorzeitige Einstellung des lokalen Hope Centers.
- › Die zuständige Vereinigung hat als Betreiber die Durchführung des lokalen Hope Centers beschlossen. Der Abteilungsleiter Gemeindeaufbau begleitet das regionale Hope Center Projekt, überprüft die Einhaltung dieser Vereinbarung. Er führt mindestens eine jährliche Beratung vor Ort durch.

Datum

Vorstand der Stiftung der Freikirche

Datum

Vorstand der _____ Vereinigung

Datum

Abteilungsleiter für Gemeindeaufbau der
_____ Vereinigung

- › Die Förderstiftung und der zuständige Verband verpflichten sich je 10.000 Euro zur Startfinanzierung der Grundeinrichtung eines Hope Centers zur Verfügung zu stellen. Wenn ein Hope Center innerhalb der Laufzeit seine Arbeit beendet, muss das Geld anteilig nach Jahren zurückgezahlt werden. Die Förderstiftung beteiligt sich an den laufenden Betriebskosten siehe Hope Center Förderrahmen.

Qualitätssicherung

Lizenzierung

Das Hope Center Leitungsteam bietet nur Inhalte und Produkte an, die vorher von der Hope Center Gesamtleitung der Freikirche für Hope Center zertifiziert wurden (siehe Hope Center Lizenzierungskriterien). Die zuständige Vereinigung und an der Hope Center Steuerkreis erhalten regelmäßige Tätigkeitsberichte und eine Übersicht des laufenden Programms.

Fortbildung

Das Hope Center Leitungsteam nimmt an überregionalen Trainings/Impulstagen teil.

Evaluation

Das Hope Center wird In regelmäßigen Abständen (mindestens alle vier Jahre) von dem Steuerkreis Hope Center und der zuständigen Vereinigung evaluiert.

Datum

Vorstand des zuständigen Verbandes

Datum

Gesamtleitung Hope Center

Datum

Hope Center Leiter





Norddeutscher Verband | Hildesheimer Straße 426 | 30519 Hannover
Süddeutscher Verband | Senefelderstraße 15 | 73760 Ostfildern
Stimme der Hoffnung e.V. | Sandwiesenstraße 35 | 64665 Alsbach-Hähnlein

www.adventisten.de | www.hope-center.eu | www.stimme-der-hoffnung.de